



## Verleihung MR Plan-Sozialpreis 2008



(Näheres siehe Rubrik „Schulnachrichten“)

## Notrufe

Rettungsleitstelle .....Tel. 112  
 Ärztl. Bereitschaftsdienst.....Tel.0 18 05 / 19 12 12  
 Feuerwehr.....Tel. 112  
 Polizei .....Tel. 110

## Notdienste

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

### Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

#### Sa./So. 01./02.11.08

Dr. Noack, Monheim, Monheim, Marktplatz 2 .....090 91 / 26 46

#### Sa./So. 08./09.11.08

Dr. Kokourek, Donauwörth, Im Ried 1 .....09 06 / 2 21 44

## Ärzte

Dr. Karl Gottmann .....Tel. 0 90 91 / 10 00  
 Dr. Ralf Schipper .....Tel. 0 90 91 / 25 00  
 Wiltrud Schmitt-Wegner/  
 Brigitte Straka .....Tel. 0 90 91 / 10 05

## Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim Johlke .....Tel. 09091/711  
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst Eckerlein .....Tel. 09091/5977  
 Dr. Olaf Noack .....Tel. 09091/2646

## Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

## Sonstige Telefonnummern

|        |               |                   |
|--------|---------------|-------------------|
| Strom  | LEW           | Tel. 0906/7808322 |
| Gas    | Erdgas Schw.  | Tel. 0800/1828384 |
| Wasser | Stadt Monheim | Tel. 01751173269  |

## Bürgerservice

### Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0  
 Telefax:.....09091/9091-28  
 E-Mail:.....info@monheim-bayern.de  
 Internet: .....www.monheim-bayern.de

### Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr. ....von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr  
 Do. zusätzlich .....von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
 Bürgermeister Ferber .....Tel: 09091/909113  
 Bauamt Herr Grob .....Tel: 09091/909117  
 Bürgerbüro und Standesamt:  
 Herr Templer/Frau Steidle .....Tel: 09091/909125  
 Herr Mayer .....Tel. 09091/909124

### Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40 .....Tel. 09091/50970  
 .....Fax: 09091/509714  
 E-Mail: .....mon@donkliniken.de  
 Internet: .....www.donkliniken.de

## Hallenbad

Am Samstag, 1. Nov. 2008 (Allerheiligen) ist das Hallenbad geschlossen!

### Öffnungszeiten:

|            |  |          |             |
|------------|--|----------|-------------|
| Montag     | Badewasser 29°C                            | Frauen   | 18 - 21 Uhr |
| Dienstag   |  |          | geschlossen |
| Mittwoch   | Badewasser 29°C                            |          | 17 - 21 Uhr |
|            | ab 19:00 Uhr durchgehendes Schwimmerbecken |          |             |
| Donnerstag |  |          | geschlossen |
| Freitag    | Badewasser 30°C                            | Senioren | 15 - 17 Uhr |
|            | Badewasser 30°C                            |          | 17 - 21 Uhr |
| Samstag    | Badewasser 30°C                            |          | 14 - 18 Uhr |
| Sonntag    | Badewasser 30°C                            |          | 10 - 16 Uhr |

Die Eintrittspreise für 2 Stunden Badezeit sind wie folgt:

|                       | Einzelkarten | Zehnerkarten |
|-----------------------|--------------|--------------|
| Erwachsene            | 2,00 Euro    | 17,00 Euro   |
| Kinder u. Jugendliche | 1,00 Euro    | 8,50 Euro    |
| Studenten u.          |              |              |
| Schwerbeschädigte     | 1,25 Euro    | 11,00 Euro   |

## Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten -

Sonntag .....von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr  
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

## Abfall- und Wertstoffe

AWV Nordschwaben .....Tel: 09 06 / 78 03 30  
 .....www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWW.

Zusätzliche Müll- u. Windsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windsack = 2,— €)

### Recyclinghof,

### Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll

geöffnet jeden Samstag .....von 9 bis 12 Uhr

### Erdabfuhrplatz Monheim

Der Erdabfuhrplatz ist ab 1. Nov. 2008 bis einschließlich März 2009 geschlossen.

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, von Montag bis Freitag geöffnet. Anmeldungen am Vortag! Tel. 01 51/57 64 01 14.

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

## Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a  
 jeden Donnerstag .....17:00 bis 18:00 Uhr  
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.  
 Schulstraße 6 .....Tel: 09091/2010  
 .....Fax: 09091/2066  
 Mo. - Fr. ....11:00 bis 15:00 Uhr (durchgehend)

## Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe in erscheint am Freitag, 14. November 2008.

Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 10.11.2008, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler

Telefon.....0 90 91 / 90 91 12  
 Telefax: .....0 90 91 / 90 91 28  
 E-mail: .....stadtzeitung@monheim-bayern.de

## Berichte aus dem Rathaus

### **Rede zur Einweihung der Aussegnungshalle von Bürgermeister Anton Ferber**

Sehr geehrter Herr Dekan Michael Maul,  
sehr geehrter Herr Pfarrer Wilhelm Schmid,  
sehr geehrter Herr Pfarrer Wolfgang Pöschl,  
sehr geehrte Würdenträger unserer Stadt,  
liebe Mitglieder der Stadtkapelle, des Kirchenchores,  
sehr geehrte Architektin Frau Claudia Gerstner, mit Herrn Architekt Wilhelm,

sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates, hierin eingeschlossen sind ganz besonders meine sehr geehrten Stadtratsmitglieder der Vorperiode,

es freut mich, dass Sie Herr Anton Aurnhammer, Schulleiter unserer Schule, heute auch anwesend sind,

sehr geehrter Herr Unflath von der Presse,

meine sehr geehrte Damen und Herren,

am heutigen Sonntag, kurz vor dem Totenmonat November, kann die Aussegnungshalle Monheim offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Damit geht ein lang gehegter Wunsch hier in Monheim in Erfüllung, eine zeitgemäße Aussegnungshalle zu errichten.

Der im sog. „neuen Friedhof“ freigelassene Teilbereich stellte sich vom Umfang her als zu klein heraus, so dass nach einer Alternative Ausschau gehalten wurde. Als geeignetes Grundstück stellte sich das „Schäfergrundstück“ dar. Hier wäre es möglich, eine zeitgemäße Aussegnungshalle zu errichten, außerdem wäre ein Zugang, abseits der doch viel befahrenen Donauwörther Straße, möglich.

Im Jahr 1995 begannen die Gespräche mit dem Grundstückseigentümer, hier als Ansprechpartner Herr Prof. Dr. Hans Schäfer, Bayreuth.

Mit Kaufvertrag vom 02.11.2000 veräußerten die Grundstückseigentümer, Herr Prof. Dr. Hans Schäfer und Herr Dr. Walter Schäfer, das Grundstück an die Stadt Monheim. Die ehemaligen Grundstückseigentümer wären heute bei dieser Feier gerne dabei gewesen. Leider ist es ihnen nicht möglich, da Herr Prof. Dr. Hans Schäfer heute seinen 80. Geburtstag feiert.

Von dieser Stelle aus die besten Glück- und Segenswünsche.

Bereits 2001 wurden die ersten Gedanken zu Papier gebracht.

Anfang 2006 wurde durch die Dipl.-Ing. Frau Claudia Gerstner mit den Planungen begonnen.

Vorausgegangen war ein Wettbewerb zur Erstellung einer Aussegnungshalle.

In mehreren Sitzungen des Planungsausschusses - hier der Bauausschuss - wurden die Grundzüge und Details besprochen und geplant.

Ein herzlicher Dank geht hier an die Mitglieder des Bauausschusses, die vor allem in der letzten Periode des Stadtrates hier ihre Kompetenz einbrachten.

Neben der Aussegnungshalle befindet sich auf diesem Grundstück auch der Lehrbienenstand und die Lehrbienenweide - diese Projekte wurden über das Förderprogramm LEADER+ gefördert.

Die parkähnliche Anlage dieses Grundstückes lädt zum Verweilen ein.

Auf diesem Grundstück vereinigen sich somit „LEBEN“ - hier Bienen - und „STERBEN“ - die Aussegnungshalle - was den Lauf jeden Lebens markiert.

Ich bedanke mich bei allen, die sich hier mit Rat und Tat eingebracht haben.

Ich bedanke mich bei der Stadtkapelle Monheim für ihre Beteiligung an diesem Festakt, sowie Herrn Lorenz Akermann am Clavinova mit den Sängern des Kirchenchores für die feierliche Umrahmung der Segnung dieses Gebäudes.

Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei den Ministranten, sowie bei Ihnen allen, die Sie diesem Festakt beiwohnen.

Das Bauwerk ist nun vollendet, die Aussegnungshalle passt sich im „Schäfergarten“ gut in das Gelände ein. Die Voraussetzungen, sich würdig von den Verstorbenen verabschieden zu können, sind geschaffen.

Ich bitte darum, den kirchlichen Segen zu erteilen.

Daran anschließend wird dann Frau Claudia Gerstner, die planende Architektin, noch einige Gedanken zu diesem Bauwerk zu geben.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

### **Rede zur Einweihung der Aussegnungshalle von Architektin Claudia Gerstner**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ferber

Sehr geehrter Herr Dekan Maul,

Sehr geehrter Herr Pfarrer Pöschel,

Sehr geehrte Ehrengäste,

meine Damen und Herren, liebe Monheimer

Ich freue mich und ich bin stolz, Ihnen an diesem Tag die neue Aussegnungshalle präsentieren und übergeben zu können.

Aber ich bin auch ein bisschen wehmütig, liegt mir doch dieses Projekt sehr am Herzen und hat mich auch über einen längeren Zeitraum begleitet.

Mein Anteil an dieser Aussegnungshalle begann mit dem Wettbewerb, den die Stadt Monheim im Jahre 2005 auslobte und den ich mit meinem Beitrag gewinnen konnte.

In der Wettbewerbsbeschreibung waren die Anforderungen an die Neue Aussegnungshalle klar definiert. Das bisherige denkmalgeschützte „Leichenhaus“ aus dem 19ten Jahrhundert bot nicht den nötigen Raum und den gebührenden Rahmen für die Trauerzeremonien.

Mit meinem Entwurf wollte ich nicht nur die geforderten Funktionen und das Raumprogramm für dieses Gebäude erfüllen, mein Anspruch war es, eine Aussegnungshalle für Monheim zu entwerfen und zu bauen.

Am Anfang standen deshalb Überlegungen wie:

Wie muss Architektur an einem Ort der Trauer und des Abschiednehmens aussehen, Welche besonderen Anforderungen stelle ich an dieses Gebäude in der Gemeinde Monheim?

Entstanden ist ein dreiteiliger Gebäudekomplex mit der Aussegnungshalle, in der wir uns hier befinden, dem Aufbahrungsraum und dem Nebengebäude mit den Funktionsräumen.

Es gibt zwei Leitgedanken für den Gebäudeentwurf:

Abschied nehmen und Neubeginn nach dem Verlust

Es war mir wichtig, die Tradition, wie hier in Monheim Abschied genommen wird, unbedingt zu erhalten.

Es sollte nicht sein wie in größeren Städten, in denen der Sarg auf Distanz hinter Glas aufbewahrt wird und die Trauernden keinen unmittelbaren Zugang haben.

Der Sarg wird wie immer zugänglich aufgebahrt sein, Sie können frei hinzutreten und unmittelbar am Sarg trauern und Abschied nehmen.

Das Thema Abschied gehört klar zum uns gegenüberliegenden Aufbahrungsraum. Hier werden die Verstorbenen aufgebahrt, in einem fein möblierten und ausgestatteten Rahmen, es ist ein stimmungsvoller und feierlicher Raum für die Konzentration und Kontemplation der Trauernden, für den letzten Gruß, hier kann der Trauernde in Ruhe und ohne Ablenkung ungestört Abschied nehmen.

Das kubische, geschlossene Äußere mit der Natursteinfassade versinnbildlicht das Thema Gehen, Vergehen.

Die Aussegnungshalle dagegen steht als offenes und Licht durchflutetes Gebäude für das Leben, den Wiederbeginn.

Durch die großzügige Glasfassade entsteht der unmittelbare Übergang zwischen Innen und Außen. Die wunderbare Natur als einziger Trost und als Zeichen des Weiterbestehens nach dem schmerzhaften Erlebnis des Abschiedes.

In der Aussegnungshalle finden gut 100 Menschen Platz. Die großzügige Dachfläche die beide Hauptgebäude überspannt, und der dreiseitig geschlossenen Freiraum bietet nochmals Unterstand für eine große Zahl an Trauergästen geschützt vor Hitze oder schlechtem Wetter.

Im Nebengebäude sind Funktionsräume angeordnet und die benötigten und lang ersehnten öffentlichen Toiletten untergebracht.

Der Gebäudekomplex bildet den nordwestlichen Abschluss der Friedhofsanlage, als verbindendes Element zwischen Friedhof und der neuen Aussegnungshalle wurde der Glockenturm positioniert.

Hierfür wurde die vorhandene Glocke aus der alten Aussegnungskapelle saniert und wieder eingesetzt.

Natürlich liegt bei diesem Gebäude das besondere Augenmerk auf der würdigen und dem Thema entsprechenden sakralen und feierlichen Gestaltung im Innen- und Außenbereich.

Es sollte ein Gebäude sein, dessen Architektur sich nicht in den Vordergrund drängt, sondern sich ganz selbstverständlich in das räumliche Umfeld einpasst.

Trotzdem haben wir mit vielen kleinen und feinen Details und einer reduzierten Auswahl an wertigen Materialien etwas Besonderes erreicht.

Wichtig natürlich sind auch die Funktionsabläufe und die technische Ausrüstung.

Hier wurde in der Planungsphase in vielen gemeinsamen Diskussionen der geforderte Standard festgelegt und dann umgesetzt.

Denn die eigentliche, innere Qualität eines Gebäudes zeigt sich neben der Gestalt in einer reibungslosen und komfortablen Nutzung.

Nun möchte ich Dank sagen für Vertrauen, Zusammenarbeit und Unterstützung.

Mein Dank geht zunächst an Sie, Herrn Bürgermeister Ferber und an Herrn Stadtbaumeister Grob, für die harmonische, offene und - da ich ja eine Monheimer bin - sehr unmittelbare und direkte Zusammenarbeit.

Besonders bedanke ich mich bei den Damen und Herren des Stadtrates für Vertrauen, Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.

Die Gespräche und Sitzungen fanden fast ausschließlich noch in der vorigen Stadtratsperiode statt, einen besonderen Gruß deswegen an diejenigen, die dem jetzigen Stadtrat nicht mehr angehören, das Vorhaben aber entscheidend geprägt und vorangebracht haben.

Mein herzlicher Dank gilt ebenfalls den beteiligten Planern und Handwerkern, die zum Gelingen beigetragen haben. Alle haben sich intensiv eingebracht und mitgeplant, und fleißig und zuverlässig gearbeitet.

Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen, Sie alle dürfen stolz sein auf Ihre Arbeit und das geschaffene Gebäude.

Besonders bedanken möchte mich zuletzt bei meinem Partner, dem Architekten Herrn Rainer Wilhelm und seinem Mitarbeiter, dem Architekten Herrn Herbert Bock für die Mitarbeit an diesem Projekt.

Lassen Sie mich zum Schluss noch einen Satz sagen, den ich vor einiger Zeit gelesen habe:

„Willst Du etwas über die seelische Verfassung eines Volkes erfahren, so besuche seine Friedhöfe“

Den Monheimer Friedhof habe ich in den letzten Monaten sehr oft besucht, hier ist immer etwas los, hier wird den Verstorbenen gedacht, Gräber bepflanzt und gepflegt, man tauscht sich aus, manche nehmen einfach nur den Weg über den Friedhof.

Neben dem Tod ist auf unserem Friedhof ziemlich viel Leben - und das finde ich gut und schön so.

*Herzlichen Dank*

## **Nachrichten aus dem Stadtrat**

### **1. Neubau Feuerwehrgerätehaus im Stadtteil Weilheim**

Bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes hat es unterschiedliche Auffassungen gegeben, da sich ein Teil für eine nochmalige Überprüfung eines Erweiterungsbaues am

bisherigen Standort des alten Feuerwehrgerätehauses ausgesprochen hat und zum anderen ein Neubau auf dem ehemaligen Schaller-Anwesen befürwortet worden ist. Als Argument zur nochmaligen Überprüfung eines möglichen Erweiterungsbaues wurde vorgebracht, dass der Umschwung in der Vorstandschaft in der Freiwilligen Feuerwehr hin zu einem Neubau erst vor wenigen Monaten erfolgt sei und bis dahin immer nur die Rede von einem Erweiterungsbau war. Nachdem die Gründe für diesen Meinungsumschwung für die Bürger bisher noch nicht transparent gemacht worden seien, sei vor allem auch im Hinblick auf die bereits in den letzten Jahren durchgeführten Investitionen am alten Feuerwehrgerätehaus diese Überprüfung verbunden mit einer Information an die Bürger bzgl. des Ergebnisses nochmals erforderlich.

Nachdem der Bauausschuss in einer früher vorgenommenen Ortseinsicht jedoch aus verschiedenen Gründen zu dem Ergebnis gekommen war, dass ein Erweiterungsbau am jetzigen Standort nicht durchführbar sei, hat sich der Stadtrat schließlich grundsätzlich für einen Neubau auf dem ehemaligen Schaller-Anwesen ausgesprochen.

### **2. Antrag Freiwillige Feuerwehr Warching auf ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug**

Nachdem das bisherige Tragkraftspritzenfahrzeug bereits 31 Jahre alt ist und bis zur Auslieferung eines neuen Fahrzeuges noch mehrere Jahre vergehen, hat der Stadtrat dem vorliegenden Antrag entsprochen. Die Verwaltung wurde beauftragt den Zuschussantrag zu stellen.

### **3. Neubau Rathausrückgebäude**

Durch den Neubau des Rathausrückgebäudes sollen die notwendig gewordenen Räume für Registratur und Archiv, weitere Büroräume sowie Räumlichkeiten für die Unterbringung des Liederkranzes und der Stadtkapelle geschaffen werden.

Nach Vorberatung in den Fraktionen hat sich der Stadtrat dafür ausgesprochen, die Vorentwurfsplanung nochmals auf Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich der Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Flächen zu überprüfen und unter anderem auch die Zusatzkosten für eine eventuelle Unterkellerung ermitteln zu lassen. Die Planungen zum Rathausrückgebäude sollen im Jahr 2009 erfolgen und abgeschlossen werden.

Nachdem die Gesamtbaumaßnahme in einer ersten Kostenschätzung auf knapp 2 Millionen veranschlagt ist, hat der Stadtrat festgelegt, die Maßnahme in zwei Bauabschnitte zu unterteilen, da das gesamte Projekt aus finanziellen Gründen in den nächsten Jahren nicht umsetzbar sei. In einem ersten Schritt soll daher der Anbau in der Verlängerung des Rathauses entsprechend umgebaut bzw. erweitert werden, wobei in diesem Zusammenhang der Einbau eines Aufzuges im Rathaus vorgesehen ist. Diese Maßnahme ist im Jahr 2010 vorgesehen.

### **4. Generalsanierung der Grund- und Hauptschule Monheim**

Die Regierung von Schwaben hat Ende September 2008 dem vorzeitigen Maßnahmebeginn für die Generalsanierung zugestimmt. Vorgesehen ist u. a. die Demontage der vorgehängten Betonfassade, Anbringung einer komplett neuen Fassade voraussichtlich mit Faserzementplatten, die Erneuerung der Fenster, die Flachdachsanieierung mit überwiegender Ausbildung eines flachgeneigten Schrägdaches, die Erneuerung der Sanitäranlagen, der Elektrotechnik, der Bodenbeläge sowie versch. Brandschutz technische Maßnahmen (z.B. Anbringung von Fluchttreppen). Nach der vorliegenden Kostenberechnung ergeben sich Gesamtkosten von 7.004.000,00 EUR. Die öffentlichen Zuwendungen belaufen sich voraussichtlich auf 2.063.000,00 EUR.

Der nicht durch öffentliche Zuwendungen gedeckte Finanzierungsanteil wird laut Beschluss der Schulverbandsversammlung zu 2.585.000,00 EUR durch einen zinsgünstigen Kredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowie mit 2.355.000,00 EUR durch die am Schulverband beteiligten Mitgliedsgemeinden aus deren Haushalten während der Bauzeit aufzubringen sein.

**Auf die Stadt Monheim entfallen folgende Kostenanteile:**

Anteil am KfW-Kredit: 1.903.000,00 EUR  
 Finanzierung über Stadthaushalt: 1.864.000,00 EUR  
 Als Sanierungsbeginn sind die Pfingstferien im Juni 2009 vorgesehen.

**Helmut Treffer feiert 75. Geburtstag**

Der Altbürgermeister aus Daiting und Ehrenvorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft und des Schulverbandes Monheim feierte am Sonntag, 12.10.2008 seinen 75. Geburtstag.



Es gratulierten u. a. der Vorsitzende des Bayerischen Gemeindetages Donau-Ries Bürgermeister Franz Oppel, Bürgermeister Anton Ferber und Landrat Stefan Rößle.

**Neuregelung bei Bestattungen auf dem Friedhof der Stadt Monheim wie auch den Friedhöfen in den Stadtteilen**

Im Hinblick auf die Einweihung der neuen Aussegnungshalle in der Kernstadt Monheim wie auch auf Grund der Tatsache, dass es bei der Festlegung von Bestattungsterminen in der Vergangenheit des Öfteren Unstimmigkeiten gegeben hat, werden die Bestattungen auf sämtlichen Friedhöfen, wie folgt, neu geregelt:

Für die Durchführung von Bestattungen auf den Friedhöfen liegt wie bisher die Zuständigkeit ausschließlich bei der Stadt Monheim selbst. Dazu zählen unter anderem Leistungen wie „Ausschachten und Schließen des Grabes“, „Beförderung des Sarges zum Grab und Grablegung“ sowie ggf. weitere auf dem Friedhof gewünschte Leistungen. Für die Ausführung dieser Tätigkeiten auf dem Friedhof bedient sich die Stadt eines eigens hierfür beauftragten privaten Unternehmers.

Erste Anlaufstelle bei Eintritt eines Trauerfalles ist somit ab sofort ausschließlich die Friedhofsverwaltung im Rathaus, die während der allgemeinen Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 09091/9091-25/-24 erreicht werden kann. Erst nach Klärung aller Formalitäten mit der Friedhofsverwaltung kann mit dem katholischen oder evangelischen Pfarramt ein Termin für die Beisetzung vereinbart werden, da zuvor vor allem der Zeitpunkt der Graberstellung verbindlich feststehen muss.

Daneben muss von den Angehörigen von bestehenden Grabstätten vor der Graberstellung die Grabeinfassung entfernt werden oder die Beauftragung eines Dritten (z.B. Steinmetz) hierzu erfolgen.

Zur frühzeitigen Koordination für die Graberstellung besteht darüber hinaus an Wochenenden die Möglichkeit, sich diesbezüglich mit dem von der Stadt beauftragten Unternehmer, Bestattungen Glaß, Wittesheim unter der Telefonnummer 09091/2115 in Verbindung zu setzen.

**Einstellung einer/s Auszubildenden für den Beruf der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik**

Die Stadt Monheim stellt ab **01. September 2009**

**eine/n Auszubildende/n für den Beruf der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik**

ein.

Voraussetzung für eine Einstellung ist ein guter Realschulabschluss in den naturwissenschaftlichen Fächern.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) werden bis **30. November 2008** an die Stadt Monheim, Marktplatz 23, 86653 Monheim, erbeten.

**Verkauf eines städtischen Fahrzeuges**



Die Stadt Monheim beabsichtigt, den städtischen Bauhofkombi zu veräußern. Der Verkaufspreis wird bei ca. EUR 500,00 liegen.

Es handelt sich um einen Daimler-Benz 601 DKB, Baujahr 1988, Antrieb Diesel, Leistung 72 PS, 4.400 U/Min., Hubraum 2.350 ccbm, Bereifung 185 R 14C-M-8PR, Anhängerkupplung; HU/AU abgelaufen; Km-Stand: 82.563 km, Endpreis nach Vereinbarung

Bitte teilen Sie uns bei Interesse Ihre Preisvorstellungen mit.

Ansprechpartner:

Verwaltungsgemeinschaft Monheim

Herr Bleibinhaus

Telefon: 09091/9091-15; Telefax: 09091/9091-28

E-Mail: erwin.bleibinhaus@vg-monheim.de

## „Soziales Miteinander SoMit e.V.“

### „Die Bürger der Monheimer Alb liegen uns am Herzen“

#### SoMit-Verein baut in Monheim eine Hospiz-Station auf



evm/ Das soziale Miteinander fördern, die Lebenssituation in der Region verbessern, das sind Ziele des über Leader+ gegründeten Vereins SoMit (Soziales Miteinander). „Unser Regionalbüro ist für die Bürger da“ beschreibt die neue Büroleiterin Heike Wildfeuer-Fick die Aufgaben des Vereins, „Wir helfen, unterstützen und beraten, wo immer es gewünscht wird“. Täglich von 8-13 Uhr ist das Regionalbüro für alle offen, am Donnerstag auch von 13.30 - 17 Uhr.

„Jeder ist willkommen“, lädt Wildfeuer-Fick ein und betont, dass man auch gerne nur auf eine Tasse Kaffee vorbeikommen und sich informieren kann, was alles so läuft. Da gibt es etwa die Jobbörse für ehrenamtliches Engagement, wo man jemanden finden kann wie z.B. eine Übungsleiterin für die Gymnastikgruppe oder auch seine eigenen Dienste anbieten kann. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. „Die Bürger der Monheimer Alb liegen uns am Herzen“, erklärt Johann Bernreuther, der 1. Vorsitzende von SoMit, „Wir wollen, dass unsere Heimat attraktiv bleibt“. Auch die Mobilität will SoMit fördern und setzt sich deshalb für einen flexibel einsetzbaren regionalen Bürgerbus ein.

Ein wichtiges Projekt ist auch die Hospizarbeit in der Region. Zusammen mit Christa Lechner, die im Landkreis bereits ein Netzwerk für die Hilfe aufgebaut hat, wird nun in Monheim eine weitere Station eingerichtet. Ein möglichst schmerzfreies, menschenwürdiges Leben bis zuletzt ist die Grundidee der Hospizbewegung. Die Hospizhelferinnen und -helfer sind lebenserfahrene Frauen und Männer aus verschiedenen Berufen mit einer speziellen Vorbereitung und regelmäßiger Fortbildung.

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Schwerstkranke und Sterbende zu begleiten, Hilfe und mitmenschliche Nähe anzubieten und, wo immer möglich, ein Verbleiben in der vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Hospizhelfer sind ehrenamtlich, also unentgeltlich tätig.

In Monheim werden derzeit vier Frauen zu Hospizpflegerinnen ausgebildet. Die Finanzierung erfolgt durch „SoMit“. Die Vorstandschaft war ganz glücklich, dass Ernst Joseph Münsinger sen. 2000 Euro für dieses Engagement zur Verfügung stellt. Er hatte Anfang des Jahres anlässlich seines 80. Geburtstags anstelle von Geschenken für den Hospizverein gesammelt und den Spendenbetrag zusätzlich aufgestockt. „Dies ist eine wichtige finanzielle Grundlage für unsere Arbeit“, freute sich der 1. Vorsitzende von SoMit Bürgermeister Josef Bernreuther.

## Standesamt-Nachrichten

### Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

#### Sterbefälle

##### im Zeitraum 14.08.2008 bis 28.08.2008

16.10.2008 Lisbeth Krehan geb. Hübner, Monheim  
Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

#### Eheschließungen

##### im Zeitraum 11.10.2008 bis 24.10.2008

18.10.2008 Thomas Ludwig, Monheim, Stadtteil Rehau,  
Steinbuckstraße 3 und Daniela Rößner, Monheim,  
Stadtteil Rehau, Steinbuckstraße 3  
24.10.2008 Lorenz Georg Rembold, Daiting, Nachermühle 2  
a und Inga Braun geb. Lobjanidze, Daiting,  
Nachermühle 2 a

## Wir gratulieren

### Zum 50-jährigen Ehejubiläum

am 08.11. Frau Gisela und Xaver Wenninger, Hauptstraße  
11, Flotzheim

### Zum 40-jährigen Ehejubiläum

am 08.11. Frau Marie und Georg Roßkopf, Habichtstraße 7

### Zum 25-jährigen Ehejubiläum

am 04.11. Frau Roswitha und Erich Seifert, Pfarrer-Frank-  
Straße 6, Flotzheim  
am 07.11. Frau Natalia und Waldemar Sel, Am Gemein-  
debeet 5

### Zum Geburtstag

am 31.10. zum 73. Geburtstag  
Frau Hertha Pfefferer, Wunderlestraße 10  
am 31.10. zum 73. Geburtstag  
Frau Irmgard Roßmann, Bergstraße 23  
am 01.11. zum 72. Geburtstag  
Frau Edeltraud Kellner, Kirchberg 7, Itzing

- am 03.11. zum 72. Geburtstag  
Frau Marianne Färber, Obere Dorfstraße 21, War-  
ching
- am 04.11. zum 82. Geburtstag  
Herr Gerhard Sarrasch, Lindenstraße 32
- am 06.11. zum 71. Geburtstag  
Frau Maria Eicher, Kreut 25
- am 06.11. zum 65. Geburtstag  
Herr Miroslav Klasic, Gerhart-Hauptmann-Straße  
12 a
- am.06.11. zum 74. Geburtstag  
Frau Emilie Rieger, Finkenweg 11
- am 06.11. zum 91. Geburtstag  
Frau Maria Tinz, Donauwörther Straße 40
- am 07.11. zum 79. Geburtstag  
Frau Hilda Roßkopf, Am Lindenring 5
- am 10.11. zum 78. Geburtstag  
Frau Kreszentia Roßmann, Untere Dorfstraße 4,  
Weilheim
- am 10.11. zum 75. Geburtstag  
Frau Elfriede Schramm, Lindenstraße 34
- am 12.11. zum 78. Geburtstag  
Herr Egon Cunz, Am Sonnenbühl 7
- am 13.11. zum 82. Geburtstag  
Herr August Binder, Liederberg 7



Strahlende Gesichter gab es bei der Verleihung des MR Plan-Sozialpreises bei (hinten von links) Schulleiter Anton Aurnhammer, Marga Beckstein, den Lehrkräften Kerstin Prasse, Josef Heckel und Bernhard Frey sowie (unten von links) der Achtklässlerin Lena Hinterhofer, Prof. Dr. Fritz Scherer und der Siebtklässlerin Tanja Meier.

Er bezeichnete das Projekt als beispielhaft und würde es als Kultusminister an allen Schulen einführen.

Er meinte, dass manche Alkohol- und Gewaltexzesse durch solche den Gemeinschaftssinn fördernde Projekte verhindert werden könnten. Zum Dank lud Prof. Scherer die Monheimer Siebtklässler zu einem Bayern-Spiel in die Allianz-Arena ein. Auch Schulleiter Anton Aurnhammer zeigte sich hoch erfreut über die Auszeichnung und merkte an, dass die heutige Jugend nicht so schlecht sei, wie sie allgemein dargestellt werde.

### Schulrat Willy Leopold stellt sich vor

Als Leiter des Staatlichen Schulamts im Landkreis Donau-Ries und seit diesem Schuljahr zuständig für die Dienst- und Fachaufsicht an der Volksschule in Monheim stellte sich Schulrat Willy Leopold (Mitte) beim Kollegium vor. Er wurde von Schulleiter Anton Aurnhammer und Konrektorin Claudia Bernert begrüßt.



### Unterstützung bei Lehrstellensuche



Robert Heckl, Berufsberater bei der Agentur für Arbeit, stattete den beiden neunten Klassen einen Beratungsbesuch ab. Er informierte dabei allgemein über die voraussichtliche Lehrstellensituation im kommenden Ausbildungsjahr, gab wichtige Tipps für Ausbildungsplatzsuche und

Bewerbung und stand anschließend für Einzelgespräche zur Verfügung.

## Gefunden - Verloren

| Fundgegenstand                          | Tag des Fundes | Ort des Fundes                      |
|---|----------------|-------------------------------------|
| 1 Ohrstecker (Delphin mit blauem Stein) | 23.09.2008     | Schulturnhalle Monheim              |
| 1 lilä Kinderjacke mit Kapuze           | KW 41          | hinter Stadthalle Monheim am Fußweg |
| 1 kleiner Schlüssel (1relock)           | 20.10.2008     | Sparkasse Monheim (Treppe)          |
| 1 silberne Armbanduhr                   | Anfang Oktober | Schule Monheim                      |
| 1 Ring, 1 Ohrstecker, 1 Kette "Friends" | Anfang Oktober | Schule Monheim                      |

## Schulnachrichten

### Monheimer Schüler erhalten Sozialpreis

Den MR Plan-Sozialpreis, mit dem herausragende Leistungen von sozial engagierten Menschen im Landkreis gewürdigt werden sollen, wurde in diesem Jahr in der Kategorie „Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen in der Gesellschaft“ an Schüler der Monheimer Volksschule verliehen. Seit vier Jahren wird hier das Projekt „Service Learning“ jeweils in den siebten Klassen durchgeführt, wobei die Jungen und Mädchen sich ein Jahr lang jeweils für eine Stunde pro Woche ehrenamtlich engagieren. Sie gehen mit älteren Mitbürgern spazieren, lesen ihnen vor, gehen für sie einkaufen, helfen in Privathaushalten bei der Kinderbetreuung oder den Hausaufgaben oder übernehmen Dienste bei öffentlichen Ämtern.

Damit diesen und den anderen stillen Helfern in der Öffentlichkeit ein Gesicht gegeben werden kann, wie der Chef von MR Plan, Claus R. Mayr bei der Preisverleihung betonte, wurde der Sozialpreis ins Leben gerufen und heuer zum zweiten Mal verliehen. Gerührt zeigte sich Prof. Dr. Fritz Scherer, Vizepräsident des FC Bayern München und neben der Frau des bayerischen Ministerpräsidenten, Marga Beckstein, einer der Laudatoren davon, dass sich Kinder in diesem Alter so verpflichten.

**Glasbläser an der Schule**



Die Entstehung wunder- voller Objekte aus Glas konnten unsere Schüler mitverfolgen, als sie einen Glasbläser bei der Arbeit beobachteten.

**Elternbeirats- und Klassenelternsprecher- wahl für das Schuljahr 2008/09**



Der Elternbeirat im Schuljahr 2008/2009 setzt sich aus folgen- den Personen zusammen (von links nach rechts): Elfriede Langlotz (Vorsitzende), Oliver Hanke, Beate Gerstner, Michaela Behringer, Manuela Schuster, Anja Grimm (Schriftführerin), Andrea Mecklinger, Annett Rieß (Kassenwart), Erwin Letten- bauer (stellvertretender Vorsitzender).

Die Elternbeirats- und Klassenelternsprecherwahl 2008/09 brachte folgende Ergebnisse:

- Elternbeiratsvorsitzende: Langlotz Elfriede, Kreut
- Stellvertreter: Lettenbauer Erwin, Monheim
- Kassenwart: Rieß Annett, Monheim
- Schriftführerin: Grimm Anja, Monheim
- 2b Lettenbauer Erwin, Kastanienweg 3, 86653 Monheim
- 2c Spieler Renate, Wiesbrunnenstr. 18, 86653 Flotzheim
- 2d BU Behringer Michaela, Abt-Mayr-Str. 14, 86675 Buchdorf
- 3a Nigel Pia, Am Gemeindebeet 10, 86653 Monheim
- 3b Naraglav Dunja, Reisachstr. 5, 86653 Monheim
- Mitglieder des Schulforums: Langlotz Elfriede, Kreut  
Grimm Anja, Monheim  
Hanke Oliver, Monheim

**Klassenelternsprecher im Schuljahr 2008/09:**

- 1a Roßkopf Anita, Rotbrunnstr. 5, 86653 Monheim
- 1b Mayr Monika, Am Brunnenfeld 1b, 86653 Daiting
- 1c Roßkopf Karin, Kastanienweg 31, 86653 Monheim
- 1d BU Mecklinger Andrea, Kirchgasse 10, 86675 Buchdorf
- 2a Gerstner Beate, Neuburger Str. 19, 86653 Monheim
- 3c Hanke Oliver, Habichtstr. 17, 86653 Monheim
- 3d BU Schmitz Stephan, Am Erlach 16, 86675 Buchdorf
- 4a Langlotz Elfriede, Hs.-Nr. 17, 86653 Kreut
- 4b Rieß Annett, Gerhart-Hauptmann-Str. 22a, 86653 Mon- heim
- 4c BU Eichler Roswitha, Am Erlach 36, 86675 Buchdorf
- 5a Feurer Adele, Buchenastr. 7a, 86653 Weilheim

- 5b Fischer Andrea, Donauwörther Str. 31, 86653 Monheim
- 6a \_\_\_\_\_
- 6b Bader Ramona, Untere Dorfstr. 2, 86653 Warching
- 7a Wagner Ulrike, Am Kirchberg 6, 86653 Daiting
- 7b Schuster Manuela, Hauptstr. 21, 86653 Flotzheim
- 8 Schwarz Anita, Kölburger Str. 23, 86653 Monheim
- 9a Grimm Anja, Eichenweg 55, 86653 Monheim
- 9b Pfefferer Petra, Am Krautgarten 63, 86653 Monheim

Ich bedanke mich recht herzlich bei den bisherigen Eltern- beiräten für die gute Zusammen- arbeit und hoffe, dass auch das kommende Schuljahr 2008/2009 von guter Zusammenar- beit zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler geprägt sein wird.

Anton Aurnhammer  
Schulleiter

**Einführungskurs für Streitschlichter der VS Monheim**

**Sofortmaßnahmen am Unfallort**



Streitschlichter der VS Monheim mit Referent Joachim Regler

Einen SMU-Einführungskurs erhielten die Streitschlichter der VS Monheim von Joachim Regler, Rettungsassistent beim Bay- rischen Roten Kreuz, damit diese bei kleinen Unfällen und Ver- letzungen in der Schule sofort eingreifen können.

Im theoretischen Teil erklärte Joachim Regler die fünf Glieder der Rettungskette sowie die medizinische Laienhilfe.

Im praktischen Unterricht wurden verschiedene Verbandsmate- rialien gezeigt und den Streitschlichtern erklärt, wie man Ver- bände anlegt.

Weiterhin erfolgte die Demonstration einer Schocklage.

Zum Abschluss des Kurses übten alle Streitschlichter noch die stabile Seitenlage.

Die VS Monheim bedankt sich recht herzlich bei Joachim Reg- ler für seine Bemühungen. (Anja

**Projekt im Kunstmuseum Wemding**



Einen Tageskurs zur Einführung in die Bild- hauerei und Reliefkunst absolvierten die Schüler der achten Klasse mit ihrem Lehrer Bernhard Frey im Kunstmuseum Wemding. Anette Steinacker, die Leiterin des Museums, hatte dazu das Thema „Kopf - Gesicht - Antlitz“ angeboten.

Nach einem Rundgang, wobei man den Skulpturen und Reliefs besondere Aufmerksamkeit schenkte, wurde der Bildhauer Ernst Steinacker vorgestellt.

Wie stelle ich mir meinen eigenen Kopf vor, realistisch, als Maske, Sonnengesicht oder Phantasiebild? Über diese Fragestellung und das anschließende Skizzieren wurde ein Relief in Ytong mittels Sägen, Meißeln und Raspeln umgesetzt. Anschließend wurde der Kopf mit Steinzement auf große Keramikplatten geklebt. Das Einfärben bildete den letzten Arbeitsschritt. Von den gelungenen Werken der Schüler kann man sich auf dem Foto überzeugen.

## Volkshochschule

### VHS Monheim

Für nachfolgende Kurse der VHS Monheim sind noch Plätze frei. Nähere Informationen und Anmeldung bei Sabine Meier, Telefon (09091) 2854.

### Gesellschaft und Leben

#### Psychologie

##### 1108M Fitness für die Seele

**Sie vermissen** Lebensfreude, Motivation, Ziele, Sinn? Oder Sie wollen sich einfach Zeit für sich selbst nehmen, reflektieren, neu ausrichten. In diesem Kurs werden Ihnen Wege gezeigt, wie Sie sich von äußerem und innerem Druck befreien können, gelassener und kraftvoller werden. Bitte mitbringen: Decke, Isomatte, warme Socken

- Termine: **Samstag, 15.11.2008, 11:00 - 17:00 Uhr**, EUR 21,00, Rathaus, Nebengebäude - Birgit Gaus, Coaching/Seminare

##### 1123M Das Gesetz der Anziehung oder die Macht der Gefühle

**Alle Äußerungen**, sei es Sprache, Gestik, Mimik, Taten sind immer die Folge unserer Gefühle. Alles, was in unser Leben kommt, sind die Auswirkungen oder die Bestätigungen unserer Gefühle. Deshalb bringt positives Denken alleine auf Dauer die erhofften Resultate nicht hervor, weil es hauptsächlich ums positive und lebensbejahende Fühlen geht. Wir können die Macht unserer Gefühle zum Erkennen unserer individuellen Ziele nutzen. Dieser Kurs zeigt die Zusammenhänge und Trainingsmöglichkeiten auf, damit wir in Folge unser Leben bewusst selbst gestalten können.

1 x **Samstag, 08.11.2008**, 10:00-17:00 Uhr, EUR 30,00, Schindlerhaus (neben Rathaus), - Renate Zapf, Sprachtrainerin, MTNZ: 8

##### 1221M Chemie für Ahnungslose

**Eine Einführung** in eine faszinierende Wissenschaft für alle, die nichts (oder wenig) von ihr wissen. Entmutigte Schüler, Umweltsünder Chemie, Arzneimittel = Gift - keine Wissenschaft muss mit einem solch üblen Image leben und dies unverdient.

Dabei bedient sich jeder ihrer Kritiker ungeniert an ihren Segnungen und profitiert von ihren Erfolgen. Chemie ist eine sehr praktische Wissenschaft und ihre Grundlagen sind ohne jede Vorbedingung für jedermann einfach zu verstehen - wenn man sie aus der Praxis betrachtet. Wir beginnen mit dem atomaren Aufbau der Materie, erklären die Formelschreibweise, was bei Synthese passiert, welche Leistungen die Analytik erbringt und setzen alles in einen geschichtlichen Rahmen. Theoretischer Ballast ist abgeworfen. Wir kümmern uns zunächst nur um die sog. organische Chemie, da sie in unserem Alltag allgegenwärtig ist. Natürlich müssen wir eine Menge aussparen, aber jeder wird einen Überblick bekommen, was in diesem Fach "Sache" ist. Eines ist sicher: ohne Chemie verstehen Sie nur eine Hälfte der Welt. Bei Interesse kann der Kurs beliebig erweitert werden.

- Termine: **Dienstag, 04.11.2008 19:00 - 20:30 Uhr**

**Donnerstag, 06.11.2008 19:00 - 20:30 Uhr**

**Dienstag, 11.11.2008 19:00 - 20:30 Uhr**, EUR 21,00, Volkshochschule, - Dr. Georg Groll, Apotheker

### Gesundheit und Fitness

**Gymnastik, Entspannung, Lerntechnik**, Edelsteine, Rutengehen

#### 4022M Qi Gong und Shiatsu Schnupperkurs

**Qi Gong** (die acht Brockade) und Shiatsu-Einführungstraining (altes, chinesisches Gesundheitssystem) sorgen für körperliches und geistiges Wohlbefinden, sind für jeden Mann und jede Frau und für alle Altersgruppen geeignet. Bitte mitbringen: Sportkleidung, dicke Socken, Isomatte bzw. Decke, Getränk.

1 x **Sonntag, 16.11.2008**, 14:00-18:00 Uhr, EUR 25,00, Schindlerhaus (neben Rathaus), - Thomas Brandner, Übungsleiter und Thomas Burghardt, Übungsleiter

#### 4602M Rutenkurs für Anfänger

**In diesem** Kurs können Sie die Grundkenntnisse des Rutes mit der Einhandrute erlernen. Schwerpunkte an diesem Nachmittag sind: Eigenpolung - Naturgesetze - Kraftate - "was strömt auf mich ein und wie kann ich harmonisieren (z. B. Wohnung, Lebensmittel, Medikamente, Allergien...)". Es wird intensiv mit der Rute gearbeitet. Zusätzliche Materialkosten: Rute EUR 20,—, Arbeitsblätter EUR 10,—. Bitte mitbringen: Schreibmaterial, Getränk.

1 x **Samstag, 22.11.2008**, 14:00-18:30 Uhr, EUR 30,00, Haus des Gastes, - Monika Marko, Biophysik. Lebensinformationsberaterin

#### 4871M Edelsteintherapie - Humbug oder sanfte Medizin?

**Schon Hildegard** von Bingen nutzte die Edelsteine als Heilmittel. Auch heute noch ist die Edelsteinheilkunde aktuell. Nur die Wenigsten wissen aber, wie sie funktioniert und wo die Grenzen zur Esoterik sind. Dieser Abend soll eine Hilfestellung für alle Interessierten sein.

1 x **Dienstag, 11.11.2008**, 19:30-22:00 Uhr, EUR 13,00, Volkshochschule, - Petra-Elisabeth Schielke, Gemmologin und Goldschmiedin

### Kultur und Kreativität

#### Naturerleben, Musik

##### 5192M Kindermeditation und Basteln mit Edelsteinen

**Kindermeditation** mit anschließendem Fädeln von Ketten oder Armbändern mit Edelsteinen, die sich jeder selbst aussuchen kann. Bitte mitbringen: Materialgeld.

1 x **Samstag, 08.11.2008**, 14:00-16:30 Uhr, EUR 13,00, Raiffeisenstr. 8, - Angelika Böswald, VHS-Dozentin - HTNZ: 10

##### 5195M Märchenstunde für Kinder von 3 bis 5 Jahren

**Die Erzählungen** finden im heimischer Atmosphäre im Stall bei den Tieren statt. Besinnliche Märchen zur stillen Adventszeit. Weihnachtssimmung im Stall bei den Tieren als Vorbereitung auf das Fest.

##### 5195/1M Weihnachtsmärchen I

1 x **Freitag, 28.11.2008**, 15:00-17:00 Uhr, EUR 10,00, Bauernhof-Begegnungsstätte Ziegelstadel, - Herbert und Christine Scholz,

##### 5195/2M Weihnachtsmärchen II

1 x **Freitag, 05.12.2008**, 15:00-17:00 Uhr, EUR 10,00, Bauernhof-Begegnungsstätte Ziegelstadel, - Herbert und Christine Scholz,

**5195/3M Weihnachtsmärchen III**

1 x **Freitag, 12.12.2008**, 15:00-17:00 Uhr, EUR 10,00, Bauernhof-Begegnungsstätte Ziegelstadel, - Herbert und Christine Scholz,

**5195/4M Weihnachtsmärchen IV**

1 x **Freitag, 19.12.2008**, 15:00-17:00 Uhr, EUR 10,00, Bauernhof-Begegnungsstätte Ziegelstadel, - Herbert und Christine Scholz,

**5196M Märchenstunde für Kinder von 6 bis 10 Jahren**

**Die Erzählungen** finden im heimischer Atmosphäre im Stall bei den Tieren statt. Besinnliche Märchen zur stillen Adventszeit. Weihnachtsstimmung im Stall bei den Tieren als Vorbereitung auf das Fest.

**5196/1M Weihnachtsmärchen I**

1 x **Freitag, 28.11.2008**, 18:00-20:00 Uhr, EUR 10,00, Bauernhof-Begegnungsstätte Ziegelstadel, - Herbert und Christine Scholz,

**5196/3M Weihnachtsmärchen III**

1 x **Freitag, 12.12.2008**, 18:00-20:00 Uhr, EUR 10,00, Bauernhof-Begegnungsstätte Ziegelstadel, - Herbert und Christine Scholz,

**5196/4M Weihnachtsmärchen IV**

1 x **Freitag, 19.12.2008**, 18:00-20:00 Uhr, EUR 10,00, Bauernhof-Begegnungsstätte Ziegelstadel, - Herbert und Christine Scholz,

**Vorträge**

**Zutritt** für alle ohne Anmeldung - Eintrittspreis: EUR 3,00

**7010M Basiskompetenzen für das Lesen und Schreiben**

**Mittwoch, 26.11.2008, 19.00 Uhr**, Volksschule

Maria Meyer, Logopädin, Lerntherapeutin, dipl. Legasthetikerin

In diesem Vortrag werden die Teilleistungsbereiche (visuelles Gedächtnis, auditive Differenzierung, Raumorientierung etc.), die am Prozess des Lese- und Schreiberwerbs beteiligt sind, erklärt. Es werden Symptome aufgezeigt, die ein frühzeitiges Erkennen von Lese-Rechtschreibschwäche ermöglichen. Präventionsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten werden vorgestellt und besprochen.



**Kirchliche Nachrichten**

**Gottesdienste im Pfarrverband**

**Sa 1.11. ALLERHEILIGEN**

- 10.00 Uhr Monheim
- 14.00 Uhr Wortgottesdienst; anschl. auf dem Friedhof Totengedenken und Gräbersegnung
- 8.30 Uhr Flotzheim
- 13.00 Uhr Wortgottesdienst; anschl. auf dem Friedhof Totengedenken und Gräbersegnung
- 10.00 Uhr Weilheim; anschl. Totengedenken und Gräbersegnung
- 8.30 Uhr Wittesheim; anschl. Totengedenken und Gräbersegnung
- 10.00 Uhr Itzing; anschl. Totengedenken und Gräbersegnung
- 8.30 Uhr Warching; anschl. Totengedenken und Gräbersegnung
- 14.00 Uhr Rehau
- Wortgottesdienst; anschl. auf dem Friedhof Totengedenken und Gräbersegnung

**So 2.11. ALLERSEELEN**

- 10.00 Uhr Monheim und Wittesheim
- 8.30 Uhr Flotzheim und Weilheim
- 9.30 Uhr Warching; anschl. Missio-Verkauf

**Sa 8.11. Vorabendgottesdienst**

- 19.00 Uhr Monheim

**So 9.11. Weihetag der Lateranbasilika**

- 10.00 Uhr Monheim und Weilheim
- 8.30 Uhr Flotzheim und Wittesheim
- 9.00 Uhr Itzing

**Krankenkommunion am Freitag, 7. November 2008**

Ab 8.30 Uhr in Monheim und Flotzheim  
Ab 9.00 Uhr in Wittesheim, Rehau und Kölbürg

**Termine**

Mi 5.11. nach dem Gottesdienst (8.15 Uhr) im Haus St. Walburg:

**Frauenfrühstück - Thema: „Sag nicht ja - wenn du nein meinst“**,

Ref. Elisabeth Meier, Soz.-Pädagogin aus Nürnberg. Verant. Kath. Frauenbund

Alle Frauen sind herzlich eingeladen und willkommen!

Mi 5.11. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: Gebetsabend

Do 6.11. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: Nachtreffen zur Israelreise

**Meditation als Lebenshilfe**

Ruhe, Stille und Einkehr, Wecken der Selbstheilungskräfte durch Qi Gong, Übungen zur Spannungsregulierung (Eutonie), Einführung und Einübung in die Meditation.

Termine: 6. Montag - 10.11./ 17.11./ 24.11./01.12./08.12. und 15.12.08, Beginn jeweils um 19.30 Uhr im Haus St. Walburg, oberer Saal.

Die Teilnahme ist kostenlos. Kommen Sie bitte in bequemer, warmer Kleidung und bringen Sie warme Socken und eine Wolldecke mit. Die Übungsinhalte der Abende bilden eine Einheit. Eine regelmäßige Teilnahme ist deshalb erwünscht. Leitung der Abende Johanna und Franz Krebs, Monheim

## **Gott ist in unserer Mitte**

Liebe Mitchristen,

viele schöne Kirchen gibt es in unserem Land. Unsere Vorfahren haben alles aufgeboten, um würdige Gotteshäuser zu schaffen. Aber nicht nur der Kunstwert macht die Kostbarkeit unserer Gotteshäuser aus, sondern was sie für uns bedeuten.

Unsere Kirche will zunächst ein Denkmal sein im ursprünglichen Sinn des Wortes: ein Mal zum Denken, zur Erinnerung.

Was soll durch das Gotteshaus wach bleiben in unserem Herzen? Nichts Geringeres als die Anwesenheit des unendlichen Gottes in der Endlichkeit unserer Geschichte und Zeit.

Schon im Alten Testament hören wir das faszinierende Wort: „Macht mir ein Heiligtum! Dann werde ich in ihrer Mitte wohnen“.

Das Johannesevangelium fasst die grundlegende Botschaft des Neuen Testaments zusammen: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“.

Dieses Bauwerk erinnert uns an die Gegenwart Gottes in der Geschichte der Menschen.

Hier ist ein Haus, das uns Menschen auf Gott hin ausrichten will. Wir brauchen eine solche Orientierung, damit wir nicht verkümmern, damit wir nicht auf unser kleines Ich schrumpfen, damit wir vielmehr hineinwachsen in den Reichtum, den Gott uns gewährt, in das Umfassende unseres Lebens.

Und jene Menschen, die den Weg zum Gotteshaus nicht mehr finden, verarmen; sie sind zu bedauern.

Der russische Schriftsteller Solschenizyn schreibt einmal: „Das Läuten vom Kirchturm mahnte die Menschen, die kleinen Dinge ein wenig zu vergessen. Das Geläut war ein Hinweis, unsere Stunden und Gedanken der Ewigkeit zu widmen. Die Kirche bewahrte so die Menschen, abzusinken auf vier Beine, also zu Tieren zu werden“.

Solange unsere Kirchen als steingewordene Glaubensbekenntnisse die Botschaft Gottes künden, so lange werden die Menschen, trotz aller Säkularisierung, nie ganz vergessen können, dass es einen Gott gibt, der sich um sie kümmert.

Doch das Gotteshaus ist nicht nur Denkmal an Gottes Heilshandeln in der Vergangenheit. Es trägt auch die Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde in sich. Die Verheißung, dass Gott unverhüllt unter uns wohnen wird, dass er alle Tränen von unseren Augen abwischen wird, dass kein Tod mehr sein wird, kein Leid und kein Schmerz, dass alles neu wird, der Himmel und die Erde.

Deshalb hat man die Kirche nicht nur als Haus Gottes bezeichnet, sondern auch gerne als „Pforte des Himmels“.

Unsere Barockkünstler haben es verstanden, diesen Himmel in einzigartiger Weise bildhaft darzustellen. Hier ist für unsere Sinne anschaulich geworden, was es Herrliches ist um die Gemeinschaft derer, die zur letzten Befreiung und äußersten Freude berufen sind.

Dante sagte: „Wer nicht nur auf den Boden stiert wie ein Tier, sondern aufrecht mit weitem Blick in den Himmel zu schauen bereit ist, der erkennt hier, auf welche Sinnfülle und Glück unser jetziges Leben angelegt ist. Wir sind nicht ein Samenkorn, verlassen und verloren in die Weite des Universums hingeworfen, sondern die Wege, die wir gehen, führen zum großen Ziel, das Gott selber ist“.

Wir haben daher keinen Grund zu verzagen. Die Kirche als Ganzes ist vielmehr eine Gemeinschaft zuversichtlicher Hoffnung. Unser Gotteshaus ist die frohmachende Verheißung der Vollendung und der Freude in Gott.

Die Mitte unserer Kirche ist der Altar, der ja Christus versinnbildlicht. Hier wird das Heilshandeln Gottes, Christi Tod und seine Auferstehung gegenwärtig. Hier wird die verheißene Zukunft vorweggenommen im Mahl des Lammes. Im Wort der Verkündigung und in der Feier des Opfermahles faßt das Reich Gottes immer neu Fuß auf Erden in unserer Mitte. Hier erfährt der Mensch seine eigentliche Heimat: Der Altar ruft zur Zusammenkunft, er will das Gottesvolk sammeln. Der steinerne Bau weist darauf hin, dass die Getauften die auserlesenen, lebendigen Steine sind, aus denen das Reich Gottes erbaut wird.

Die Sammlung um den Altar, um Christus in Gottesdienst und Gebet ist die erste und vornehmste Aufgabe einer christlichen Gemeinde.

Von dieser Mitte her erfährt sie dann zugleich ihre Sendung in die Welt hinein. Wie das Gotteshaus ins Land hineinragt, so darf unser Glaube nicht im Privaten stecken bleiben und in das Innerste eingesperrt werden. Es geht nicht nur um unsere persönliche Erbauung. Wir dürfen nicht die Welt den Götzen überlassen.

Von dieser Mitte her werden wir immer neu gesandt in unseren Alltag und in die Welt von heute, damit wir Raum schaffen für Gott in uns und um uns, dass wir der Ordnung Gottes Geltung verschaffen, dass wir das Reich Gottes aufbauen helfen.

Jede Eucharistie schließt mit der Aufforderung: „Gehet hin in Frieden“: Geht, ihr seid gesandt in euren Alltag, in die Welt. Geht hin in Frieden und in der Freude Gottes, schafft Frieden, und bringt Freude!

Begreifen wir unser Gotteshaus wieder neu als Denkmal an Gott, als Verheißung unserer Vollendung und als Mitte unseres christlichen Lebens! Als Monument, das uns immer neu auf den Sinn und das Ziel unseres Lebens hinweist.

*Ihr Pfarrer*

*Michael Maul*

## **Hintergrund:**

### **Allerheiligen / Allerseelen**

Katholische Feiertage des Totengedenkens mit unterschiedlicher Akzentsetzung: Allerheiligen ist seit dem 9. Jh. das Hochfest im Gedenken aller Heiligen, d.h. sowohl aller offiziell heiliggesprochenen Menschen, die keinen eigenen Gedenktag im Jahr haben als auch aller Heiligen, um deren Heiligkeit „niemand weiß als Gott“, die also nicht offiziell zur Ehre der Altäre gelangt sind.

Allerseelen: Ist stärker mit dem fürbittenden Gebet für die Toten verbunden. Hängt eng mit dem Fest Allerheiligen zusammen, an dessen Abend es liturgisch gesehen auch schon beginnt. Deswegen findet auch schon am Allerheiligentag häufig die Gräbersegnung der Verstorbenen statt.

### **Totensonntag / Ewigkeitssonntag**

evangelischer Tag des Totengedenkens, jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres (vor dem 1. Advent). Im evangelischen Gottesdienst wird der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht.

### **Volkstrauertag**

staatlicher Tag des Totengedenkens, insbesondere der Toten der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts. Seit 1952 findet er jeweils am zweiten Sonntag vor dem 1. Advent statt.

## **Stichwort: Halloween**

Als Halloween wird ein Fest am Vorabend von Allerheiligen in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November bezeichnet, das ursprünglich vor allem in Irland gefeiert wurde und von ausgewanderten Iren nach Nordamerika gebracht wurde. In zeitlicher Nähe zum 31. Oktober wurde auch das keltische Fest Samhain gefeiert, so dass vielfach vermutet wird, Halloween könnte auf keltisches Brauchtum zurückgeführt werden. Diese Herleitung ist jedoch umstritten.

Das Wort „Halloween“, in älterer Schreibweise „Hallowe'en“, ist eine Zusammenziehung des Wortes „All Hallows' Even“ (Allerheiligenabend). Wie auch bei Heiligabend ist nach heutigem Verständnis der Abend vor dem Festtag gemeint. In früheren Zeiten galt jedoch der Abend als Beginn des Tages, so dass tatsächlich ursprünglich der Abend des Allerheiligentags gemeint war. Das Allerheiligenfest, das sich von Rom aus verbreitete, wurde ursprünglich am 13. Mai gefeiert, das Datum wurde von Papst Gregor III. und endgültig von Gregor IV. auf den 1. November verlegt.

**Verbreitung**

Halloween wurde ursprünglich nur in katholisch gebliebenen Gebieten der britischen Inseln gefeiert, vor allem in Irland. Von dort kam es mit den vielen irischen Auswanderern im 19. Jahrhundert in die Vereinigten Staaten und gehörte dort zum Brauchtum dieser Volksgruppe. Aufgrund seiner Attraktivität wurde es bald von den Kindern anderer Einwanderer übernommen und entwickelte sich zu einem wichtigen Volksfest in den Vereinigten Staaten und Kanada.

Aus Nordamerika kam das Halloweenfest nach ganz Europa, wo es in stärker kommerzialisierter, vielfach veränderter Form gefeiert wird. So hat die neu-europäische Variante des Fests eher fröhlichen und weniger schaurigen Charakter als in Nordamerika. Auch die Aufforderung „Süßes oder Saures“ (englisch: trick or treat), also Süßigkeiten zu bekommen oder andernfalls einen Streich zu spielen, ist in Europa noch nicht so weit verbreitet wie in Nordamerika. Dieser Teil gestaltet sich so, dass verkleidete Kinder in ihrer Nachbarschaft von Tür zu Tür wandern und von den Leuten, die sie zu Hause antreffen, Süßigkeiten „fordern“ - ansonsten drohen Streiche, wie sie in Europa beispielsweise aus der Freinacht (Walpurgisnacht) bekannt sind.

**Verkleidungen**

Zu Halloween sind Verkleidungen beliebt; viele Kinder, aber auch Erwachsene verkleiden sich. Populäre Kostüme sind Feen, Fledermäuse, Geister, Hexen, Kürbisse, Skelette, Zombies, Tote, Vampire und Ähnliches. Typische Halloweenfarben sind schwarz, orange, weiß und gelb.

**Kritik**

Mit der wachsenden Popularität des Festes wurde die Kritik von Seiten einiger christlicher Gruppen lauter - insbesondere evangelikale Christen in den Vereinigten Staaten distanzieren sich sehr scharf von Halloween und vertreten die Meinung, dass mit dem Fest Missbrauch durch satanistische Vereinigungen getrieben werden könne. In Deutschland wird kritisiert, dass die alten Bräuche, beim evangelischen Martinssingen am 10. oder beim katholischen Martinssingen am 11. November an den Haustüren Lieder zu singen und als Belohnung Gebäck, Früchte oder Süßigkeiten zu bekommen, von dem Ruf „Süßes oder Saures“ verdrängt werden. Man beklagt eine vermehrte Kommerzialisierung und Auswüchse, die zu zahlreichen Einsätzen der Polizei an Halloween führen. Manche evangelische Christen bedauern das zeitliche Zusammentreffen mit dem Reformationstag, der am gleichen Tag an die Reformation erinnern soll.

Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

**Kath. Frauenbund Monheim  
lädt zum Frauenfrühstück ein**

Der Kath. Frauenbund Monheim lädt alle Frauen (auch Nichtmitglieder) ganz herzlich zum Frauenfrühstück am 05.11.2008 ins Haus St. Walburg nach Monheim ein.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Gottesdienst um 8.15 Uhr und anschließendem gemütlichen Frühstück.

Danach spricht die Referentin Elisabeth Meier, Sozialpädagogin(FH) aus Nürnberg zum Thema „Sag nicht JA, wenn du Nein meinst“. Diese Erfahrung haben wir sicherlich im Laufe unseres Lebens schon alle gemacht. Wir sagen schnell JA und wollten doch eigentlich viel lieber NEIN sagen. Warum verhalten wir uns so? Nach dem Impulsvortrag können wir uns darüber austauschen und miteinander ins Gespräch kommen. Ende der Veranstaltung ca. 11.30 Uhr.

Um das Frühstück besser planen zu können, bitte bei Frau Zinsmeister Tel. 09091/2206 oder im Pfarrbüro bei Frau Kuhnert 09091/5951 anmelden.

(Hannelore Zinsmeister)

**Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde**

**Gottesdienste**

Sonntag, 2.11. 9 Uhr Peterskapelle

**Reformationsfest**

Mittwoch, 19.11. 15 Uhr Peterskapelle

Abendmahl zum Buß- und Betsag

Sonntag, 7.12. 9 Uhr Peterskapelle

2. Advent

**Kindergottesdienst**

Sonntag, 9.11. 10.30 Uhr Gemeindehaus

Tanzen für Frauen

Montag, 10.11. 19.30 Uhr Gemeindehaus

Montag, 24.11. 19.30 Uhr Gemeindehaus

**Vorlesestunde für Kinder**

Zur „Ökumenischen Friedensdekade“ im Dekanat Pappenheim wollen auch wir in Monheim unseren Beitrag leisten. Rita Schamann, bestens bekannt als Kinderbuchliebhaberin und -kennerin sowie begeisterte und begeisternde Vorleserin, wird aus zwei Werken, die sich in eindringlicher, aber dennoch leicht verständlicher und humorvoller Form mit der Friedensthematik auseinandersetzen, vortragen. Zum einen ist dies „Wie der Friede ins Tal kam“ von Rolf Krenzer, zum anderen „Guten Tag, lieber Feind“ von Gudrun Pausewang. Bilder werden das Hörerlebnis unterstützen und Lydia Pfefferer mit ihrer Kindergitarrengruppe wird das Ganze musikalisch umrahmen. Eingeladen zur Vorlesestunde sind Kinder im Alter von vier bis acht Jahren, und zwar am 12. November um 16 Uhr ins evangelische Gemeindehaus am Petersberg.

**Vereine und Verbände**

**Monheimer verpassen das Finale  
zur Deutschen Meisterschaft**

Zusammen mit 25 Paaren in der C-Klasse der Erwachsenen qualifizierten sich unter den sechs Bayerischen Tanzpaaren auch Miriam Glaß und Armin Meyer vom TSV Monheim für die Deutsche Meisterschaft im Rock'n Roll in der Saturn Arena in Ingolstadt.

Bereits in der Vorrunde erkannte man die offensive Tanzweise der gegnerischen Paare, was für Miriam und Armin bedeutete, dass im Halbfinale nur mit erhöhter Akrobatik der Einzug ins Finale gelingen wird. Zum Leidwesen aller Beteiligten misslang der Ausgang der doppelten Liege-Pirouette (eine von vier Akrobatikelementen), was zwar zu Punktabzug führt, aber der restliche sauber und sicher getanzte Vortrag anscheinend nicht bewertet wurde, und durch unverständlich massiven Punktabzug den beiden Monheimern dieses Finale verwehrt wurde.

Die Enttäuschung im Monheimer Lager war natürlich entsprechend groß, hatte man in den letzten Monaten doch deutlich investiert, um im erst zweiten Jahr in der Erwachsenenklasse erneut auf dem Treppchen zu stehen.

Deutscher Meister wurden die als Favoriten kurzzeitig eingeholten Landsberger, wodurch sich für Miriam Glaß und Armin Meyer durch ihre Leistungssteigerung alle Perspektiven für die neue Saison öffnen.

(Bericht: Norbert Meyer)

**Fortsetzung auf Seite 14**

# Veranstaltungskalender

| <b>November</b>    |         |                              |   |                                   |
|--------------------|---------|------------------------------|---|-----------------------------------|
| 03.                | 20.00   | Gartenbauverein              | Fachvortrag                                       | GH Zur Krone                      |
| 05.                | 08.30   | Kath. Frauenbund             | Hausfrauenfrühstück                               |                                   |
| 06.                | 20.00   | Stadt Monheim                | Bürgerversammlung                                 | Kölbürg                           |
| 07.                | 20.00   | Bürgerwehr Monheim           | Monatstreffen                                     | Schützenheim                      |
| 08.                | 20.00   | Kulturförderkreis            | Liederabend auf Zelluloid und Vinyl               | Schule/Aula                       |
| 08.                |         | TSV Monheim –Turner          | 2. BL / TV Herbolzheim                            | Sporthalle                        |
| 08.                | 10 – 12 | Kolping Monheim              | Altpapier/-kleiderabgabe                          | Anwesen Meyer, Treuchtlinger Str. |
| 10.                | 19.30   | Evang. Kirchengemeinde       | Tanzen für Frauen                                 | Gemeindehaus                      |
| 11.                | 18.30   | FG Gailachia                 | Faschingsfeier                                    | Marktplatz Monheim                |
| 15.                |         | Kolping Monheim              | Schlachtschüsseessen                              | Stadthalle                        |
| 15.                |         | FFW Weilheim                 | Kesselspeckessen                                  |                                   |
| 15.                | 17.00   | Kolping Monheim              | Schlachtschüsseessen                              | Stadthalle                        |
| 16.                |         | Volkstrauertag               |   |                                   |
| 20.                | 14.00   | Pfarrrei Monheim             | Seniorenachmittag                                 | Haus St. Walburg                  |
| 21.                | 20.00   | Weilheimer Vereine           | Terminabsprache                                   | GH Steinbuck                      |
| 21.                | 19.00   | FFW Monheim – Passivengruppe | Jahresabschlussessen                              | GH Zum Max                        |
| 24.                | 19.30   | Evang. Kirchengemeinde       | Tanzen für Frauen                                 | Gemeindehaus                      |
| 26.                | 19.00   | VHS                          | Basiskompetenzen für das Lesen u. Schreiben       | Volksschule                       |
| 29.                |         | TSV Monheim –Turner          | 2. BL / KTV Ries                                  | Sporthalle                        |
| 30.                | 18.00   | Liederkranz Monheim          | Advents-Konzert                                   | Stadtpfarrkirche                  |
| 30.                | 14.00   | Stadt Monheim/kath. Kirche   | Seniorenachmittag für Weilheim, Rehau, Rothenberg | GH Rosenwirth                     |
| <b>Dezember</b>    |         |                              |   |                                   |
| 04.                | 20.00   | Liederkranz Monheim          | Weihnachtsfeier                                   | Zur Krone                         |
| 05.                | 20.00   | Bürgerwehr Monheim           | Monatstreffen                                     | Schützenheim                      |
| 05.                | 19.00   | Kolping Monheim              | Weihnachtsfeier                                   | Foyer                             |
| 06.                | 10 – 12 | Kolping Monheim              | Altpapier/-kleiderabgabe                          | Anwesen Meyer, Treuchtlinger Str. |
| 06.                | 14.00   | Stadt Monheim u. BRK         | Seniorenweihnachtsfeier                           | Stadthalle                        |
| 06.                | 20.00   | Fischereiverein Monheim      | Jahresabschlussfeier                              | Schützenheim                      |
| 06.                | 10 – 12 | Kolping Monheim              | Altpapier/-kleiderabgabe                          | Anwesen Meyer, Treuchtlinger Str. |
| 06.                | 14.00   | VGF Wittesheim               | Theateraufführung (Kinder und Senioren)           | GH Strauß                         |
| 06.                | 19.30   | VGF Wittesheim               | Theateraufführung                                 | GH Strauß                         |
| 07.                |         | Schützenges. Monheim         | Nikolaus-WF                                       | Schützenheim                      |
| 07.                | 19.00   | Kath. Frauenbund             | Adventsfeier                                      |                                   |
| 08.                | 19.30   | Evang. Kirchengemeinde       | Tanzen für Frauen                                 | Gemeindehaus                      |
| 11. – 13.          |         | Stadt Monheim                | Weihnachtsmarkt                                   | Innenstadt                        |
| 12. – 14.          | 19.30   | VGF Wittesheim               | Theateraufführung                                 | GH Strauß                         |
| <b>Januar 2009</b> |         |                              |   |                                   |
| 03.                | 10-12   | Kolping Monheim              | Altpapier/-kleiderabgabe                          | Anwesen Meyer Treuchtlinger Str.  |
| 05.                |         | Schützenges. Monheim         | Strohschießen                                     | Schützenheim                      |
| 10.                |         | FG Gailachia                 | Prinzenball                                       | Stadthalle                        |

## Rainer Dörr fährt knapp am Treppchen vorbei



*Auf dem Bild: Rainer Dörr, der in der nächsten Saison noch höher hinaus will und einen Treppchenplatz anstrebt.*

(ross) Der für den Motorsportverein Warching (MVW) im ADAC startende 15-jährige Monheimer Rainer Dörr ist in der Nordbayernserie nur knapp an einem Platz auf dem Treppchen „vorbeigefahren“.

Nachdem der Auszubildende zum Heizungsbauer in dieser Saison zum ersten

Mal auf einer 250ccm 4-Takt-KTM gegen eine sehr starke Konkurrenz in der Serie startete, war die Zielsetzung ein Platz unter den ersten Zehn. Doch schon nach drei gefahrenen Rennen stellte sich heraus, dass er besser als erwartet mit der von Motorrad Weidner (Eggelstetten) präparierten KTM zurechtkommt und relativ gut vorne mitfahren kann. Nach seinem Sieg im dritten Saisonlauf in Schweinfurt wurde somit die Zielsetzung von Anastase, seinem Vater, Trainer und Manager deutlich angehoben und es bestand nunmehr das Ziel unter die „Top Five“ zu kommen. Dieses Ziel konnte Rainer mit sehr guten Leistungen und dank der großzügigen Unterstützung seines Ausbildungsbetriebes (Fa. Käser, Warching) bis zum letzten Rennen in Bramberg deutlich toppen und er lag vor dem Finallauf sogar auf dem hervorragenden dritten Rang in der Gesamtwertung. Im ersten Lauf in Bramberg lag er dann nach dem Start gleich an zweiter Position, bis er einige Runden vor Schluss wegen eines Plattfusses am Vorderrad noch auf den siebten Platz zurückfiel. Somit konnte ihm selbst ein vierter Platz im zweiten Lauf nicht mehr helfen seinen Treppchenplatz zu verteidigen und er landete in der Gesamtwertung zur Nordbayernserie auf dem undankbaren vierten Rang. Betrachtet man die eigentliche, vor Saisonbeginn, ausgegebene Zielsetzung: einen Rang unter den ersten Zehn, so ist der vierte Platz aber trotzdem eine absolute Topplatzierung.

Internationale Luft geschnuppert

In den Sommerferien hat Rainer Dörr dann in Rumänien, der Heimat seines Vaters, auch ein wenig internationale Rennluft geschnuppert. Dort absolvierte er zwei von sechs Läufen zur Internationalen Osteuropäischen Meisterschaft und schaffte es damit immerhin auf den achten Gesamtrang.

## SG 1858 Monheim e.V. - Königsproklamation



*Helmut Fischer liefert den besten Treffer ab.*

*Sabrina Schiele ist Jugendkönigin*

Unter großem Beifall wurden die Schützenkönige 2009 proklamiert.

Helmut Fischer holte sich zum ersten Mal den Königstitel bei der SG 1858 Monheim e.V. - Vizekönig wurde Andreas Meir. Die Königswürde in der Jugendklasse sicherte sich Sabrina Schiele vor Lisa Meyer.



Zum Königs- und Sauschießen kamen dabei 60 Schützen an die Schießstände, um ein gutes Blatt'l zu erzielen und somit die Königswürde oder die Sauscheibe bzw. eine der begehrten Fleisch- und Wurstpreise zu erhalten.

Die Königsproklamation und die Preisverteilung wurden durch den 1. Schützenmeister Alfred Neuwirth vorgenommen.

Gleich zu Beginn überreichte die bisherige Königin Gabi Schiele dem neuen König Helmut die Königskette. Freudestrahlend nahm er die dazugehörige Königsscheibe, handgemalt mit einem Motiv vom Monheimer Amtsgericht entgegen. Bei nur 5 Schuss ohne Nachkauf legte der neue König einen 49,3 Teiler auf, welcher nicht zu schlagen war. Zweiter Sieger mit einem 79,1 Teiler und somit Wurstkönig wurde Andreas Meir.

Ebenfalls genau so groß war die Freude bei der Jugendklasse. Hier trat Sabrina Schiele in die Fußstapfen ihrer Mutter und wurde neue Jugendkönigin. Sabrina konnte sich mit ihrem Blattl vor Lisa Meyer und dem drittplatzierten Matthias Meyer behaupten.

Dieter Meier entschied mit einem 3,4 Teiler den Kampf um die „Sauscheibe“ für sich; gefolgt von Georg Bauer, der einen 9,9 Teiler mit der Pistole traf und Stefanie Frick, deren 12 Teiler für den dritten Platz und somit für einen Schlegel vom geschlachteten Schwein reichte.

Die beste Serie gab Jens Christ mit einer 98 Serie ab. Nur mit einer Deckserie von 95 Ringen konnte er sich den ersten Platz sichern, denn ebenfalls 98 Ringe erzielte die 15-jährige Nachwuchsschützin Lisa Meyer, die nur 93 Ringe bei der Deckserie auflegen konnte. Jedoch meldet sich Lisa mit dieser großartigen Leistung zum Konkurrenzkampf mit den Monheimer Talenten der ersten Mannschaft an! - Freunde, zieht Euch warm an! Auf Platz drei schoss sich Tina Gabler mit einer 96-er Serie.

Den von Ehrenmitglied Theo Schmiedt gestifteten „Ehrenpokal“ und den damit verbundenen Geldpreis konnte Stefan Templer entgegennehmen. Sein 15,6 Teiler war von Tina Gabler, die mit ihrem 25,9 Teiler zweite wurde nicht zu schlagen. Daniel Kowalzik traf einen 46,0 Teiler und wurde dritter.

Vorstand Neuwirth bedankte sich bei allen zahlreichen Helfern, die diese gelungene Veranstaltung ermöglichten, gratulierte nochmals allen Preisträgern und wünschte noch einen gemütlichen Kirchweihsamstag.

Bilder etc... unter: [www.Schuetzen-Monheim.de](http://www.Schuetzen-Monheim.de)

(Alfred Neuwirth)

## Halloween-Schießen

Am **Sonntag, den 2.11.2008** findet ab 14:00 Uhr im Schützenheim Monheim wieder das alljährliche Halloween-Schießen statt. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche aus Monheim und Umgebung.

Ein, von unserer Schützenjugend, schaurig düster geschmücktes Schützenheim wartet auf euch. Bei vielen Schieß- und Geschicklichkeitsspielen kann man schöne Preise abräumen, wobei keiner mit leeren Händen nach Hause geht. Verkleidete Teilnehmer erhalten Bonuspunkte für die Gesamtwertung. Ein ganz besonderes Geschmackserlebnis erwartet jeden an unserer Halloween-Kuchenbar.

(Karel Kuba)

## **Allgemeine Gymnastik mit Schwerpunkt Skigymnastik**

Das Richtige, um fit zu werden!

Es ist wieder so weit: Wir treffen uns am Freitag, den 17. Oktober 2008 bis Ende Februar 2009, um 19.00 Uhr in der Schulturnhalle zur „Allgemeinen Gymnastik mit Schwerpunkt Skigymnastik“.

Auf Ihr Kommen freuen sich,  
Udo Dittel und Lothar Königsdörfer

## **Der Gartenbauverein informiert**

### **Einladung zum Fach-Vortrag "Wildobstarten"**

Am **Montag, 03. November 2008** findet um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ ein Dia-Vortrag über Wildobstarten und die Verwertung statt. Referentin ist Dipl. Ing. Ina Krosch. 1. Vorstand vom Gartenbauverein in Rain am Lech.

Wir würden uns freuen, wenn wir viele interessierte Zuhörer zu diesem Vortrag begrüßen könnten.

Die Vorstandschaft

## **Krankenpflegeverein Monheim**

### **Zum Gedenken**



Am 13.10.08 verstarb Herr Ludwig Schiffelholz im Alter von 85 Jahren.

Herr Schiffelholz wurde 1984 zum 1. Vorsitzenden des damals neu gegründeten Krankenpflegeverbandes Monheim gewählt.

10 Jahre lang hat er sich für die Anliegen von kranken und älteren Menschen eingesetzt, bis er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen musste.

So entstand auch aus seiner Arbeit heraus die heutige

Caritas Sozialstation, die unverzichtbar für so viele hilfs- und pflegebedürftige Menschen ist.

Mit großer Hochachtung wird seine Tätigkeit nicht nur in unseren Gedanken fortbestehen, sie wird auch in der täglichen Arbeit der Sozialstation weitergelebt.

Thomas Rieger  
1. Vorsitzender  
Ambulanter  
Krankenpflegeverein

Franz Krebs  
1. Vorsitzender  
Caritas Sozialstation  
Monheim

## **Monheimer Umlandliste MUM**

### **Herbstball in Flotzheim**

Die Monheimer Umlandliste sagt "Danke" den zahlreichen Besuchern, dem Gasthaus Leinfelder in Flotzheim und Allen die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Es wird auch im Oktober 2009 wieder einen Herbstball geben!

Michael Schuster  
1. Vorstand

## **Fünf Läufer der LG Warching-Wittesheim bei der 33. Auflage des Amsterdam- Marathons**

### **Fittester Stadtrat im Landkreis Donau-Ries!**



Marathonis: v.unten links:  
G. Pfefferer, Gerdi Ferber,  
Friedrich Eberhart; zweiter  
von links Karlheinz Leinfelder  
und Arthur Hofer

(roswc) Am Sonntag, den 19. Oktober um 10:30 Uhr stellten sich fünf Läufer der LG Warching-Wittesheim, in Begleitung ihres Betreuerstabs, wieder der Herausforderung Marathon, 42,195 km. Start und Ziel war im Olympischen Stadion von Amsterdam, was immer für immer eine ganz besondere

Atmosphäre sorgt.

Bei hervorragenden Witterungsbedingungen lief es für die Sportler sehr gut an und sie kamen optimal ins Rennen. Günther Pfefferer, zweiter Bürgermeister aus Monheim, der trotz seines politischen Engagement und übervollem Terminkalender, zu den Kilometerfressern der Läufergruppe zählt, wurde für seinen eisernen Trainingsfleiß belohnt und konnte sich als schnellster Marathoni des Vereins durchsetzen. Er erreichte nach 3:23:55 Minuten, in persönlicher Bestzeit das Ziel. Die beiden Stadträte der MUM, aus Monheim, Gerdi Ferber und Karlheinz Leinfelder liefen ebenfalls persönliche Bestzeit, hier konnte sich zum Schluss jedoch Gerdi Ferber in 3:33:14 Minuten vor ihrem Vereins- und Stadtratskollegen durchsetzen. Gerdi Ferber wurde darüber hinaus fünftschnellste Deutsche Läuferin, und schnellste Deutsche Dame in ihrer AKW45. Karlheinz Leinfelder kam nach 3:35:56 Minuten ins Ziel. Fritz Eberhart aus Ebermergen, lief in Amsterdam schon seinen 15. Marathon und konnte sich kurz vor Karlheinz Leinfelder finishen in 3:35:52 Minuten. Arthur Hofer aus Fünfstetten, Neuzugang im Verein und trainiert seit dem Frühjahr mit den Warchinger Läufer, bestritt seinen ersten Marathon. Er hatte einen sehr guten Lauf und konnte ein Zeit von 3:54:50 Minuten verbuchen.

## **Apfelausstellung in Monheim zum Schärtlesmarkt von Karl Frieser**

(ca. 1500 Äpfel aufgeteilt in etwa 150 Sorten)



Als Hanns Wenninger von der ProGeMo zufällig meine Holzplastik „Adam und Eva“ sah, und diese sofort als Unikat erkannte, war die Idee geboren: eine Ausstellung über Äpfel, deren Geschichte und Symbolik mit dieser Figur.

Durch die Zusage umfassender Unterstützung ließ ich mich schließlich überzeugen, dieses arbeitsintensive Projekt anzugehen, denn alleine wäre eine derartige Aktion nicht zu stemmen gewesen.

Nachdem H. Wenninger kompetente Helfer vom Gartenbauverein organisiert, und die notwendigen Kontakte zu Bauhof, Stadt und Presse hergestellt hatte, gelang es innerhalb kürzester Zeit, hier in Monheim diese Ausstellung zu realisieren. Die Begeisterung war da und der „Apfel-Geist“ motivierte alle Helfer. Da begleitete mich zunächst Georg Rosenwirth zum „Apfelpapst“ nach Triesdorf, Leonhard Bauer und Adalbert Färber sammelten die meisten Äpfel und waren immer einsatzbereit. Die Frauen des Gartenbauvereins arbeiteten so fix, daß die üblichen Auf- und Abbauzeiten unterboten wurden. Die Schautafeln: „Der Apfel als Symbol“, „Weltstädte des Apfels“ und „Wo war das Paradies“ konnten nur durch die Mitarbeit von Roland Würth (ehem. Rektor der Verbandsschule Monheim) verwirklicht werden. Als Fachberater und Apfelsortenbestimmer fungierte am Samstag der Pomologe Friedrich Renner von der landwirtschaftlichen Hochschule Triesdorf und half ganz wesentlich mit, die 150 Apfelsorten zu erreichen. Herr Renner verwaltet in Triesdorf den größten Sortenbestand von Äpfeln und Birnen in Deutschland, außerdem ist er Vorsitzender der GPO (Gesellschaft für Pomologie und Obstsortenerhaltung).

Wer die Apfelausstellung im Haus des Gastes gesehen hat, kann sich nunmehr vorstellen, wo einst der Urwald der Rosengewächse war. Dort könnte auch das Paradies gewesen sein, wie Wissenschaftler vermuten. Apfel, Birne und Quitte gehören zu den Rosengewächsen.

Mich hat nicht nur der Eifer meiner fleißigen Helfer begeistert, sondern auch deren Namen:

Bauer Leonhard, Färber Adalbert, Holzapfel Winfried, Ratscher Hedwig, Reigel Anton, Rosenwirth Georg und Zita, Rosenwirth Gerdi, Steinhart Annemarie, Strobl Burga, Wenninger Hanns und Würth Roland - 30 % der Namen sind mit dem Apfel verbunden.

Nochmals: der Apfel ist ein Rosengewächs.

In und um Monheim herum stehen noch große Apfel- und Birnbäume. In großen Bäumen

sind Geister auch größer, ihre Blütenpracht schöner und die Ernte, wie dieses Jahr, übervoll.

Aus hohen Bäumen die Früchte zu holen ist weit schwieriger als von Plantagen-Bäumchen (bis zu 10.000 Bäumchen pro Hektar). Trotzdem läßt sich manch 80jähriger Monheimer nicht

nehmen, die Äpfel aus der Baumkrone seines hohen Apfelbaumes zu pflücken. Vor dem unteren Stadttor steht ein solcher mit der Sorte „Kaiser Wilhelm“.

So ein schöner, großer Apfelbaum vor einem Stadttor ist selten, außerdem war das Haus St. Walburg vormals das Holzapfelhaus.

Möge die Apfelbegeisterung in Monheim weiterhin blühen.

*Karl Frieser, Mitglied der GPO*

Die ProGeMo bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Karl Frieser und allen seinen Helfern für das Zustandekommen dieser großartigen Apfelausstellung als wesentliche Bereicherung des diesjährigen Schärtlesmarktes.

## **Jagdgenossenschaft Warching - Liederberg**

Das Kaffeekränzchen für die Frauen der Jagdgenossen Warching - Liederberg findet am Samstag, den 08.11.2008, 19:30 Uhr im Gasthaus Sprater in Warching statt.

Herzliche Einladung ergeht hiermit an alle Frauen der Jagdgenossenschaft Warching - Liederberg.

*(Englhard Alois/Hasmüller Erwin)*

# Historisches

## **Der Stadtwald**

### **Teil 6**

Im Laufe der Zeit wurden von den ehemaligen Waldungen große Teile zu Acker- oder Wiesenland verwandelt. Über diese Umwandlung in einem gewissen Zeitabschnitt gibt der nachstehende Bericht des Kommissions Aktuaris Franz Anton Zädel aus Neuburg einigen Aufschluss. Der aus dem Jahre 1790 stammende Bericht lautet:

1. „Am Zellbüchel, so 25 Jauchert hält, ist guter Birkenwald gestanden, welcher aber von denen von Monheim abgehauen und mit ihrem und deren Vieh von Ried verderbt wurde.
2. Am Hungerbüchel, oberhalb des Zellbüchel und ungefähr 12 oder 15 Jauchert hält, ist auch durch deren von Monheim Vieh und unordentlichen Holzhauen verösigt worden.
3. Auf dem Rottlerbrun, welcher ungefähr 60 Tagwerk groß sein soll, ist auch Holz gestanden, welches aber zur jetzigen Zeit Wiesen und Äcker sind, und vor etlichen Jahren von den Monheimern ausgereutet wurde.
4. In den Naßemädern, im Löchle und Mittelbühl, so ungefähr 26 Jauchert in sich hält, ist auch abgehackt und eine Viehweide geworden.
5. Mehr haben die Monheimer im Hagenbuchergraben und hinter der Stadt selbst, welches eine Viehweide gewesen und davon wieder 27 Jauchert ausgereutet und zu Acker gemacht.
6. Haben die Monheimer, deren von Kölburg im Rieder Feld erlaubt, ungefähr 3 Jauchert auszureuten und zu Acker zu machen, die aber jetzt auch verwildert daliegen.
7. Auf dem Brand und Rieder Berg ist vor Zeiten auch gut Holz gestanden, welches die Monheimer einsichtiger Weise nicht nach den Schlägen abgehauen, auch seither nicht mit ihrem Vieh verösigten und hält bis in die 20 Jauchert.
8. Ist vor 15 Jahren der Katzbach abgehauen worden, ist jetzt mit einem Zahnholz zu vergleichen.
9. Auf dem Schlag, die Wolfshatz genannt, im Riebling gelegen, ist vor 6 Jahren Holz gehauen worden.
10. Ist vor 9 Jahren das Mühlhölzlein abgehauen worden und jetzt ein junger Schlag.
11. Ferner wurde vor 2 Jahren in den Wannenschlag, auch im Riebling Holz gehauen.
12. Der Tiergarten ist vor einem Jahr abgehauen worden.“

Aus diesem Bericht ist zu ersehen, dass die Fluren Rottlersbrunn, Nassenmädern, Löchle, Mitterbühl, Hagenbucher Graben, Auf dem Brand, Die Rieder Höhe, einst bewaldet waren und in einem nicht allzu großen Zeitraum zu Acker- und Wiesenland verwandelt wurden. Hinzu kommt noch das Kirschge-meindl, das 1812 zur Bezahlung von Kontributionskosten abgeholt und nicht wieder aufgeforstet wurde.

### **Fortsetzung folgt**

*Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim*

*Theo Schmiedt*

*Archivpfleger der Stadt*

**Bei  
uns werben Sie  
richtig!**

# MONHEIM FEIERT FASCHINGSANFANG

18<sup>30</sup> UHR AUFMARSCH ALLER GARDEN

19<sup>00</sup> UHR ÜBERGABE STADTSCHLÜSSEL

20<sup>00</sup> UHR INTHRONISATION HOFSTAAT



**11.11.2008**

**MARKTPLATZ MONHEIM**

WEITERE INFOS UNTER [WWW.GAILACHIA.DE](http://WWW.GAILACHIA.DE)

# Kultur

## Auf Zelluloid und Vinyl

### Benefizkonzert mit Jutta Schneegans, Bettina Zengler und Michael Buchberger



Einen vielfältigen Einblick in die Welt der Filmmusik und Musicals geben die beiden Sängerinnen Jutta Schneegans und Bettina Zengler am Samstag, den 8. November in der Volksschule Monheim. Begleitet werden sie dabei von Michael Buchberger am Piano.

Zu hören sein werden Stücke der Musicals „West Side Story“ und „My Fair Lady“, sowie Walt Disney- Filmen und weiterer Kinohits von 1930 bis ins Jahr 2000.

Wenn sie Lust auf eine musikalische Zeitreise haben, dann sind sie herzlich eingeladen einen unterhaltsamen Abend mit den musikalischen Souvenirs des Film- und Musical - Bereichs zu verbringen.

Der Eintritt ist frei. Der Beginn des Konzerts ist um 20.00 Uhr.

# Sonstige Mitteilungen

## Beim Dämmerchoppen ...

verkündete Nörgelmann mit voller Überzeugung: „Die Dinos sterben aus!“

„Falsch“, erwiderte mein Nachbar: „Die Dinos sind ausgestorben.“

„Falsch“, entgegnete Nörgelmann: „Die Dinos sterben aus. Ich meine die großen Autos mit dem großen Durst.“

„Du hast Recht“, korrigierte sich mein Nachbar, „der Umsatz, sprich die Verkaufszahlen, gehen drastisch zurück, auch bei den großen Jeep-ähnlichen Gebilden, die nur selten geländetauglich sind.“

„Aber das tollste kommt jetzt“, rief mein Vis-à-Vis, „die Autoindustrie will Zuschüsse zur Entwicklung sauberer Autos.“

„Die hatten doch Zeit und Geld genug dafür“, reklamierte mein Nachbar, „jetzt wo's ernst wird, sollen wir wieder einmal helfen.“ „Müssen!“, ergänzte Nörgelmann. „Aber da sind sich weltweit alle diese Fahrzeughersteller einig“, erklärte mein Nachbar. „Aber“, so Nörgelmann, „andererseits haben wir Autobenutzer unheimliche Summen an Steuern an unseren lieben Vater Staat bezahlt, die größtenteils nicht für Straßenbau und ähnliches verwendet wurden.“ „Davon ein klein wenig abgezweigt für die armen Produzenten, wär doch zumindest ein Trostpflaster“, erklärte mitleidig mein Vis-à-Vis. „Ja und dann gibt's irgendwann diese Öko-Autos“, stellte Nörgelmann fest, „und die fahren dann elektrisch oder mit Wasser oder sonst was.“ „Das wird toll und vor allem billig“, meinte mein Nachbar. „Denkste“, stellte Nörgelmann fest, „der Staat verzichtet doch auf nix, da gibt's dann eine Strom-Fahrzeug-Verbrauchssteuer oder Wassersteuer, und in Sachen Kosten bleibt alles beim Alten.“ „Der Finanzminister klagt doch schon heute über verminderte Steuereinnahmen auf Grund der vielen neuen Nichtraucher beziehungsweise des geringeren Zigarettenverkaufs“, beschloss mein Nachbar dieses Thema.

„Aber angefütert werden wir zunächst bestimmt mit niedrigeren Steuersätzen beim Kauf der neuen Wunderfahrzeuge mit Wunderenergie“,

*meint Ihr Dämmerchöppler  
Rudolph Hanke*

## Laterne, Laterne, ...

### Beim Sankt Martins-Umzug gesetzlich unfallversichert

Kinderaugen und bunte Laternen leuchten um die Wette, wenn um den Sankt Martins-Tag am 11. November wieder viele Kinder durch die Straßen ziehen.

Wird der Umzug vom Kindergarten oder von der Kinderkrippe veranstaltet, stehen die Kleinen und die von der Leitung beauftragten ehrenamtlichen Helfer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Nicht versichert sind Eltern, Besucher oder Kinder, die nicht zum Kindergarten oder zur Kinderkrippe gehören. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) hin.

### Reflektoren an der Kleidung

„Achten Sie darauf, dass Ihr Kind mit Reflektormaterial und heller Kleidung gut für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer sichtbar ist“, appelliert Elmar Lederer, Geschäftsführer von Bayer. GUVV / Bayer. LUK, an die Eltern, „denn Sicherheit geht vor beim Sankt Martins-Umzug“. Das gilt natürlich auch für die ehrenamtlichen Helfer, die zum Beispiel mit einer Warnweste schon von weitem erkennbar sein sollten (Vorbildfunktion).

Die Auswahl an rückstrahlenden Klackbändern, hübschen Aufklebern und Anhängern ist groß. Dabei gilt: Silberne oder weiße Reflektoren leuchten heller als rote oder grüne. Anhänger sollten mit einem kurzen Band von maximal fünf Zentimetern befestigt werden.

Die Kinder und die ehrenamtlichen Helfer sind während des Umzugs, aber auch auf den Wegen hin und zurück gesetzlich unfallversichert. Ausgenommen sind private Umwege. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.bayerguvv.de](http://www.bayerguvv.de) oder [www.bayerluk.de](http://www.bayerluk.de)

## Wasserrfressende Erdlöcher und schwarze Kieselsteine

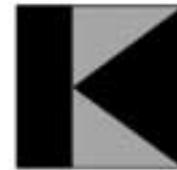
### Dolinenlehrpfad in Tagmersheim wurde feierlich eröffnet

Tagmersheim-Rögling/evm/ Eigentlich verläuft der neue Dolinenlehrpfad über weite Strecken auch auf Röglinger Gemeindegund. Was lag also näher als den Weg gemeinsam einzuweihen. Gut beschirmt gegen den herbstlicher „Schnürlregen“ versammelten sich die Bürgermeister beider Gemeinden, Maria Mittl und Georg Schnell sowie zahlreiche Ehrengäste an der großen Doline im Röglinger Wald zur offiziellen Einweihung. Eine Abordnung der Röglinger Blaskapelle sorgte für den feierlichen Rahmen. Pfarrer Leszek Bednarczyk gab dem Projekt den kirchlichen Segen.

„Im Gegensatz zu den milliardenfressenden Löchern des Banken- und Finanzsystems sind die „wasserrfressenden“ Dolinen sehr gut erforscht“, begann der Tagmersheimer Bürgermeister Georg Schnell schmunzelnden seine Begrüßungsrede. Die Idee zu dem Lehrpfad entstand in einem Tagmersheimer Leader+Arbeitskreis. Aufgrund privater Interessen von Grundstücksbesitzern konnten allerdings einige sehr interessante Dolinen nicht in das Projekt einbezogen werden. Deshalb verschob sich der Lehrpfad ein Stück in Röglinger Gemeindegebiet, was freilich für Wanderer und Touristen völlig bedeutungslos sein dürfte. Dolinen gibt es letztlich mehr als genug in diesem Gebiet und so können auf der rund 8 km langen, landschaftlich sehr ansprechenden Strecke verschiedene Dolinentypen begutachtet werden.

Zweiter Landrat Franz Oettel hob in seiner Ansprache die Bedeutung des Lehrweges für die Region hervor. „Die Monheimer Alb erhält mit dem Dolinenlehrpfad eine weitere Attraktion. Ich wünsche mir dass viele Bürger und Besucher die Gelegenheit nutzen, um viel Wissenswertes über die Besonderheiten unserer Heimat zu erfahren.“ Nachdem die Monheimer Alb bereits entlang der Gailach einen Karstlehrweg erstellt hat und in Mühlheim gerade ein Steinlehrpfad plant, findet der interessierte Wanderer nun drei geologische Lehrpfade in unmittelbarer Nachbarschaft.

Kulturförderkreis  
der Stadt Monheim



## Einladung zum 1. öffentlichen Schlachtschüsselessen

Die Kolpingsfamilie Monheim veranstaltet am:

**Samstag, den 15. November 2008**

ein großes Schlachtschüsselessen in der Stadthalle Monheim

Beginn: 17:00 Uhr, Eintrittspreis: 12,00 Euro.

Im Preis enthalten ist:

**„Essen den ganzen Abend so viel man will  
aus der Schlachtschüssel“**

Am Büfett gibt's:

Blut- und Leberwurst, Schweinekopffleisch, Innereien, Bauchfleisch, fränkische Bratwürste, Rinderbackenfleisch mit Meerrettichsoße, dazu gibt's Sauerkraut, Kartoffeln und frisches Bauernbrot. Frisches Bratwurstkeck wird vor Ort hergestellt.

Dazu spielt unsere Kolpingsband Lifemusik.

Die Eintrittskarten können im Vorverkauf bei:

Raiffeisenbank Monheim, Sparkasse Monheim, Schreibwaren Reiner, Schuhhaus Pfeifer und bei der Kolpingsvorstandschaft ab sofort bis 7. November 2008 erworben werden.

Die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie  
1. Vorstand Hubert Blank

Die Gesamtkosten für den Lehrpfad betragen 16.500 Euro, davon wurden 50% aus Phasingout-Mitteln der Regierung von Schwaben bezuschusst. Bürgermeister Schnell dankte Anton Göbel, dem Verantwortlichen für Umweltfondsprojekte, ganz herzlich für diese Unterstützung. Auch den vielen Helfern, die für die Verwirklichung des Projektes beitrugen, galt seine Anerkennung. Hermann Bittlmayer und Felix Köpf, die bereits ehrenamtlich die Wander- und Nordic-Walking-Strecken betreuen, werden sich in bewährter Weise auch um die Pflege des Dolinenlehrpfades kümmern.

Nach der Einweihung starteten die Gäste zu einer etwas feuchten Wanderung auf dem Lehrpfad, die aber durch die Ausführungen von Geologen Hans-Dieter Haas durchaus kurzweilig wurde. Der „Geistige Vater“ des Lehrpfades entführte die Gäste auf eine interessante Zeitreise durch die Erdgeschichte. Wer hätte beispielsweise gewusst, dass der Ur-Main schwarze Kieselsteine in der Monheimer Alb abgelagert hat, die man hier heute noch finden kann.

**Dolinenlehrpfad**

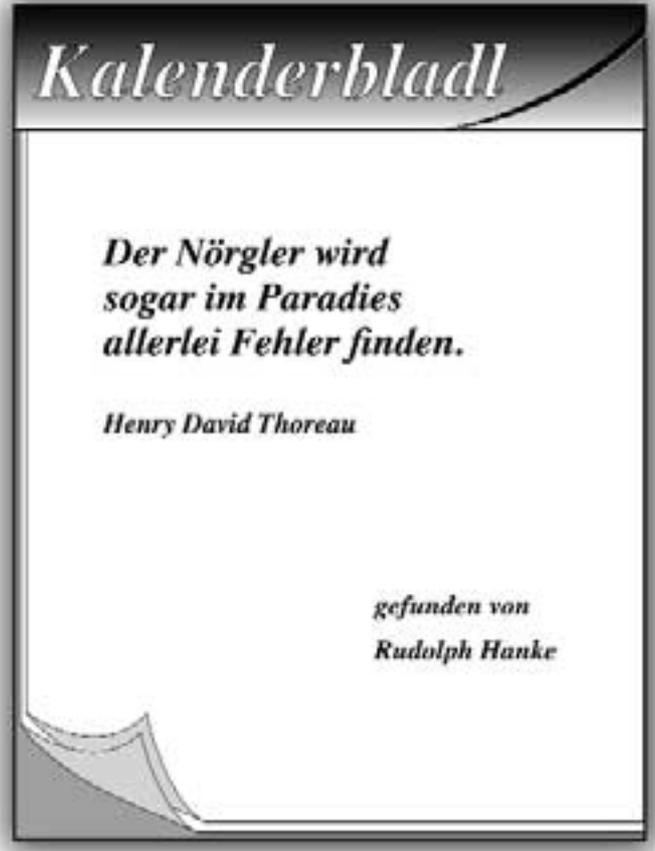
- Start des 8 km langen Weges ist am Wehrweiher in Tagmersheim.
- Er führt durch die Tagmersheimer und Röglinger Flur zu verschiedenen Dolinenarten.
- Auf 5 Info-Tafeln werden außerdem die Besonderheiten des Karstgebietes, geologische Phänomene wie Hüllen, Ponordolinen, Karstbäche erklärt.
- Der Lehrpfad ist durch Wegmarkierungen ausgeschildert.
- Zur Information liegt ein Flyer bei der Tourismusinformation in Monheim sowie in den Gemeindeverwaltungen aus.



Foto (evm)

Feierlich wurde der Tagmersheimer Dolinenlehrpfad eingeweiht.

Die Röglinger Blaskapelle umrahmte die Eröffnung des Dolinenwegs gut beschirmt.



Impressum

**Monheimer Stadtzeitung**

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:  
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0  
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
- für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:  
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Die Anzeige!**  
Eine Hilfe für den Verbraucher.

**Direkt**  
→ zum Ziel!

Mit einer **Anzeige**  
im Mitteilungsblatt!